



GESCHÄFTSBERICHT 2010 A.S. CRÉATION TAPETEN AG

KENNZAHLEN DER A.S. CRÉATION GRUPPE

		2006	2007	2008	2009	2010
Umsatz	T€	152.373	167.633	176.216	181.325	184.603
Operatives Ergebnis (EBIT)	T€	13.747	15.005	13.502	13.428	14.318
Ergebnis vor Steuern	T€	12.672	14.562	12.856	10.834	12.352
Jahresüberschuss	T€	10.174	9.982	8.925	7.499	8.395
Cash-flow	T€	16.199	17.926	18.058	17.568	19.027
Investitionen	T€	7.443	11.232	23.893	5.771	6.826
Abschreibungen	T€	7.985	8.397	8.215	9.864	10.504
Langfristige Vermögenswerte	T€	51.860	54.007	73.247	68.866	64.460
Eigenkapital	T€	71.485	76.901	80.288	83.774	88.789
Langfristige Schulden	T€	24.385	27.922	54.336	51.688	39.689
Bilanzsumme	T€	116.298	124.557	171.730	161.835	161.625
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	3,65	3,59	3,22	2,72	3,05
Dividende	€/Aktie	1,65	1,60	1,40	1,20	1,35
Anzahl der Mitarbeiter (Durchschnitt)		653	675	719	787	772

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	8
Vorstand und Aufsichtsrat	13
Highlights 2010	14
Bericht des Aufsichtsrats	15
Corporate Governance Bericht	21
Lagebericht	33
Aktie und Aktionäre	64
Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards	73
Gewinnverwendungsvorschlag	113
Wichtige Termine	117

**Verehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

das Geschäftsjahr 2010 ist für A.S. Création insgesamt positiv verlaufen. Der Konzernumsatz konnte von 181,3 Mio. € im Vorjahr um 1,8 % auf 184,6 Mio. € gesteigert werden und das operative Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2009 um 6,6 % von 13,4 Mio. € auf 14,3 Mio. €. A.S. Création hat die Finanz- und Wirtschaftskrise bisher sehr gut gemeistert und befindet sich in einer guten Ausgangsposition für das geplante weitere Wachstum.

Trotz der positiven Grundstimmung ist die Finanz- und Wirtschaftskrise aus Sicht von A.S. Création noch nicht überwunden. Deren Auswirkungen sind nach wie vor spürbar. So lag das Umsatzniveau in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union (insbesondere in den wichtigen Märkten Russland und Ukraine) auch 2010 noch um 46,5 % unter dem Niveau des Jahres 2008. Weiterhin ist die Konsumneigung in einigen großen Märkten innerhalb der EU immer noch zurückhaltend. Davon sind auch unsere Bereiche Tapete und Dekorationsstoffe betroffen. Eine Ausnahme stellt erfreulicherweise Deutschland dar, wo ein starkes Wirtschaftswachstum und rückläufige Arbeitslosenzahlen für ein positives Konsumverhalten sorgen.

Negativ war hingegen der starke Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise, die im Jahr 2010 die Ertragslage von A.S. Création belasteten. Da diese Kostensteigerungen aufgrund der intensiven Wettbewerbssituation nicht durch höhere Verkaufspreise aufgefangen werden konnten, sank im Geschäftsjahr 2010 die Rohertragsmarge von 49,1 % auf 48,5 %.

Umso überraschender kam für uns die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens seitens des Bundeskartellamtes in der Tapetenindustrie. Am 30. November 2010 wurden neben vier weiteren deutschen Tapetenherstellern auch die Geschäftsräume der A.S. Création Tapeten AG in Gummersbach-Derschlag durchsucht. Das Bundeskartellamt geht der Frage nach, ob es in der Tapetenbranche zu wettbewerbsbeschränkenden Verhaltensweisen gekommen ist. In diesem Zusammenhang wurden auch acht Tapetenhändler in Frankreich seitens der französischen Kartellbehörden untersucht, darunter zwei Unternehmen der A.S. Création Gruppe. Da wir zum jetzigen Zeitpunkt die konkreten Vorwürfe nicht kennen, können wir die Auswirkungen des laufenden Verfahrens für unser Unternehmen noch nicht beurteilen. Diese Unsicherheit hat auch unseren Aktienkurs gedrückt. Er fiel nach Bekanntwerden der Durchsuchungen von 33,30 € je Aktie innerhalb von fünf Tagen um etwa 19 % auf 27,00 € je Aktie. Damit verlor A.S. Création 17,4 Mio. € an Marktwert, hat

aber in der Zwischenzeit etwa die Hälfte dieses Rückgangs wieder wettmachen können.

Trotz der negativen Kursentwicklung zum Jahresende hin konnten unsere Aktionärinnen und Aktionäre im Verlauf des Jahres 2010 einen Kursgewinn in Höhe von 3,40 € sowie die Dividendenzahlung über 1,20 €, insgesamt also einen Wertzuwachs von 4,60 € je Aktie, verbuchen. Bezogen auf den Jahresanfangskurs von 25,36 € entspricht dieser Betrag einer Rendite von 18,1 %. Die Dividendenpolitik von A.S. Création, die auf eine hohe Ausschüttungsquote abzielt, soll auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Entsprechend wird der Hauptversammlung, die für den 5. Mai 2011 terminiert ist, vorgeschlagen, aus dem Ergebnis des Jahres 2010 eine Dividende von 1,35 € je Aktie zu zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 44,3 % bezogen auf das Ergebnis je Aktie des Geschäftsjahres 2010 von 3,05 €. A.S. Création bleibt damit seiner Philosophie treu, die Aktionäre am Unternehmenserfolg zu beteiligen.

Ein wichtiger Baustein unseres Erfolges ist die Produktentwicklung. Aufgrund der Anfang 2010 noch vorhandenen größeren Unsicherheiten bezüglich der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben wir seinerzeit beschlossen, mit einer noch nicht da gewesenen Sortimentsoffensive die Weichen für eine gute Geschäftsentwicklung zu stellen. Wäh-

rend A.S. Création bisher pro Jahr rd. 1.800 bis 1.950 neue Artikel mit seinem Kreativteam entwickelt und produziert hat, waren es im vergangenen Jahr rd. 2.300 neue Tapeten und Bordüren. Sehr positiv für unser Unternehmen ist die Tatsache, dass im Segment Tapete nach wie vor Design im Sinne von großflächigen und attraktiven Mustern gefragt ist und nicht etwa – wie noch vor wenigen Jahren – dezente Uni-Strukturen. Design und Farbe sind zurück und machen Lust auf Tapete. Mit unseren neuen Sortimenten haben wir den Geschmack unserer Kunden und der Endverbraucher getroffen. Gut entwickeln sich unsere Markenkonzpte ESPRIT home und SCHÖNER WOHNEN. Auch die Bereitschaft zu Experimenten zahlt sich aus, wie z. B. die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem jungen deutschen Designer Lars Contzen zeigt. Wir denken, die große Sortimentsbreite und die hohe Sortimentsqualität, die wir in den vergangenen 12 Monaten entwickelt und auf den Markt gebracht haben, sind eine gute Basis für 2011. Weitere interessante Konzepte und Marken befinden sich in Vorbereitung.

Dass unsere Investitionen in neue Sortimente und Konzepte von unseren Kunden honoriert werden, zeigen die Ergebnisse verschiedener Befragungen der Fachpresse. So wurde A.S. Création Ende 2010 von der Zeitschrift EURODECOR für das beste Produkt im Hinblick auf die Verkäuflichkeit ausgezeichnet. Die

Zeitschrift BTH fand heraus, dass A.S. Création aus Sicht unserer deutschen Kunden z. B. in den Kategorien „Bester Außendienst“ und „Zukunftsperspektive des Unternehmens“ die führende Stellung in der Tapetenbranche einnimmt.

Weiter investiert hat A.S. Création im Geschäftsjahr 2010 auch in das Thema „Neue Medien“:

- Die Umsätze der Website „tapetenshop.de“ wurden erneut gesteigert und es zeigt sich, dass das Produkt Tapete durchaus über das Internet verkauft werden kann. Unser Onlineshop hat mittlerweile das Gütesiegel „Trusted Shops“ erhalten.
- Unser Touchscreenmodul „tapetenbestellshop“, das für die Beratung im stationären Einzelhandel eingesetzt wird, haben wir ebenfalls weiter entwickelt. Es soll dem Kunden auf spielerische Art und Weise den Zugang zu unseren Produkten erleichtern.
- Schließlich hat A.S. Création die erste Tapeten-Applikation (sog. App) für Apples iPad vorgestellt. Damit hat der Endverbraucher jederzeit die Möglichkeit, sich auf innovative Art und Weise kostenlos über neue Tapetentrends zu informieren. Gleichzeitig werden alle wichtigen Fragen

rund um das Thema „Verarbeitung von Tapete“ durch Schulungsfilme oder das Fachbuch der A.S. Création Tapetenstiftung „1x1 der Tapete“ beantwortet. Diese App ist in Apples App-Store unter dem Namen „tapetenshop“ erhältlich.

Im November 2009 erwarb A.S. Création die erste Digitaldruckanlage und vollzog damit den Einstieg in diese für das Unternehmen neue Drucktechnik. Aufgrund der Verkaufserfolge der neuen Sortimente im Jahr 2010 haben wir bereits die zweite Digitaldruckanlage bestellt. Damit wird diesem Bereich in Zukunft eine größere Bedeutung für A.S. Création zukommen.

Insgesamt sehen wir A.S. Création für die Zukunft gut aufgestellt. In Deutschland ist es im Verlauf des Jahres 2010 sowohl im Fachhandels- als auch im Baumarktbereich gelungen, neue Kunden zu gewinnen und das Geschäft mit bestehenden Kunden auszuweiten. Daher sehen wir uns hier für die kommenden Jahre bestens gerüstet.

In wichtigen Auslandsmärkten wurden ebenfalls Weichenstellungen betrieben, die unsere Wettbewerbsfähigkeit und Marktposition in den kommenden Jahren verbessern sollen. So steht in Frankreich die Integration und Weiterentwicklung unserer beiden neuen Vertriebstöchter SCE SAS und MCF Investisse-

ment SAS im Vordergrund. Neben unserer Tochter A.S. Création (France) SAS, die sich auf die Belieferung von eher kleineren Bauunternehmen spezialisiert hat, konnten wir uns mit SCE im Segment „Größere Bau-marktketten“ und mit MCF Investissement im Segment „Fachhandel“ wichtige Absatzpotenziale sichern, die wir in den kommenden Jahren ausbauen wollen.

In Russland wurde im vergangenen Jahr die Vertriebsgesellschaft OOO A.S. Création (RUS) gegründet. Diese soll in den kommenden Monaten die für den Vertrieb der Produkte unserer geplanten russischen Tapetenproduktion notwendige Infrastruktur aufbauen. Der Aufbau unseres Joint-Ventures mit dem führenden russischen Tapetenproduzenten Kof Palitra läuft plangemäß. Noch vor dem Winter konnte der Standort in Dzershinsk mit den notwendigen Energieanschlüssen versehen und vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden. Im Frühjahr 2011 soll mit dem eigentlichen Bau der Gebäude begonnen werden, so dass mit den ersten produzierten Rollen im Verlauf des ersten Halbjahres 2012 zu rechnen ist. In dem Gemeinschaftsunternehmen wird unser russischer Partner Kof Palitra für den Aufbau und Betrieb der Produktionseinheit und A.S. Création für die Sortimentsentwicklung und den Vertrieb zuständig sein. Es liegt in der Natur der Sache, dass der Aufbau einer neuen Produktionsstätte mit Anlaufverlusten

verbunden ist. Daher gehen wir in unseren Planungen für das Jahr 2011 davon aus, dass trotz einer erwarteten Umsatzsteigerung auf 195 Mio. € bis 205 Mio. € der Jahresüberschuss mit 6,5 Mio. € bis 7,5 Mio. € unter dem Niveau des Jahres 2010 liegen wird. Schon 2012 soll das Gemeinschaftsunternehmen aber die ersten positiven operativen Ergebnisse erzielen.

A.S. Création verfügt inzwischen mit seinen Tochtergesellschaften über ein gutes Vertriebsnetz in allen wichtigen Märkten. Mit der Produktion in Russland wird zudem die Präsenz in dem weltweit größten Tapetenmarkt deutlich erhöht. Wir gehen davon aus, dass im Geschäftsjahr 2011 auch in den Auslandsmärkten wieder eine positivere Konsumstimmung zu verzeichnen sein wird und die Nachfrage nach unseren Tapeten anzieht. Die bisherigen Auftragseingänge in 2011 bestärken uns in dieser Meinung.

Die Heimtextilmesse im Januar 2011 war für A.S. Création diesbezüglich ein guter Start ins neue Geschäftsjahr. Mit dem neugestalteten Messestand, auf dem A.S. Création, SCE und die Indes Fuggerhaus Textil GmbH gemeinsam auftraten, konnten wir unseren hohen Anspruch an Sortimentsvielfalt, Produktqualität und innovative Vermarktungskonzepte eindrucksvoll dokumentieren. Das Feedback von Kundenseite im Tapeten- und Stoffsegment

war durchweg gut und stimmt uns positiv für den weiteren Verlauf des Jahres 2011.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der A.S. Création Gruppe für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Wir haben die Zielsetzung, die führende Marktposition von A.S. Création in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Aufgrund der Qualität und Leistungsbereitschaft unserer Mannschaft sind wir zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Ich würde mich freuen, wenn Sie unser Unternehmen auf dem weiteren herausfordernden und spannenden Weg begleiten.

Gummersbach, im Februar 2011



Jörn Kämper
Vorsitzender des Vorstands

Vorstand

Jörn Kämper

Vorsitzender

Marketing und Vertrieb

Maik Holger Krämer

Finanzen und Controlling

Bernhard Wagner (bis 31. März 2011)

Produktion

Karl-Heinz Hallwig (ab 1. April 2011)

Produktion

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT**13****Aufsichtsrat**

Franz Jürgen Schneider ^{1),2),3)}

Vorsitzender

Dr. Rüdiger Liebs ^{1),2)}

Stellvertretender Vorsitzender

Jella Susanne Benner-Heinacher ³⁾

Peter Mourschinetz

Arbeitnehmervertreter

Dr. Dieter Schadt ^{1),3)}

Rolf Schmuck ²⁾

Arbeitnehmervertreter

¹⁾ Mitglied im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

²⁾ Mitglied im Prüfungsausschuss

³⁾ Mitglied im Nominierungsausschuss

Januar Die A.S. Création Aktie startet mit einem Kurs von 25,36 € in das Börsenjahr 2010 und erreicht am 12. Januar mit 24,68 € den niedrigsten Stand des Jahres.

Seit dem 1. Januar setzt A.S. Création nur noch FSC®-zertifizierte Papiere und Faservliese in der Produktion ein, so dass sämtliche seit diesem Zeitpunkt produzierten Tapeten das FSC®-Siegel tragen.

Auf der Fachmesse „Heimtextil“ in Frankfurt am Main stellt A.S. Création die Neuheiten für das Jahr 2010 vor. Hierzu gehören u. a. die ersten Digitaldruckprodukte, die unter der Marke „XXLwallpaper®“ vermarktet werden.

Juni Die 000 A.S. & Palitra, Dzershinsk/Russland beginnt mit den ersten vorbereitenden Baumaßnahmen für den Aufbau der geplanten Tapetenfabrik.

14 HIGHLIGHTS 2010

August Im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe werden die beiden operativ tätigen Gesellschaften zur Indes Fuggerhaus Textil GmbH verschmolzen, um den Kunden einen verbesserten Service bieten zu können.

Die überarbeitete und verbesserte Version des Online-Shops „tapetenshop.de“ wird freigeschaltet. Neben dem einfachen Zugriff auf das Tapetensortiment von A.S. Création bietet der Online-Shop auch die Möglichkeit, individuelle Tapeten im Digitaldruck fertigen zu lassen.

November Die A.S. Création Aktie erreicht am 10. November mit einem Kurs von 34,00 € den höchsten Stand des Jahres.

Am 30. November durchsucht das Bundeskartellamt die Geschäftsräume der A.S. Création Tapeten AG in Gummersbach. In Frankreich werden seitens der französischen Kartellbehörden die Geschäftsräume der SCE SAS und der MCF Investissement SAS durchsucht.

Dezember Die A.S. Création Aktie beendet das Börsenjahr 2010 am 30. Dezember mit einem Kurs von 28,27 €.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2010 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 9. März, am 7. Mai, am 10. September sowie am 9. Dezember 2010. An diesen Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. An der personellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich 2010 gegenüber dem Vorjahr nichts geändert.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat die folgenden drei Ausschüsse eingerichtet:

- den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten,
- den Prüfungsausschuss sowie
- den Nominierungsausschuss.

Die Ausschüsse bereiten die Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im gesetzlich zulässigen Umfang Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. Die Information des Gesamtaufwandsrats über die Erkenntnisse und Entscheidungen der Ausschüsse ist sichergestellt.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, zuständig für die Vorbereitung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Personalangelegenheiten,

trat im Geschäftsjahr 2010 am 9. März und am 9. Dezember 2010 zu jeweils einer Sitzung zusammen. Schwerpunkte der Beratungen des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten waren die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung (insbesondere unter Berücksichtigung der horizontalen und vertikalen Vergleichbarkeit) sowie die Vorbereitung der neuen, zum 1. April 2011 in Kraft tretenden Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder. Dabei stand die Neugestaltung der variablen Vergütung im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung im Mittelpunkt. Vorsitzender des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten ist der Aufsichtsratsvorsitzende.

Der Prüfungsausschuss, zu dessen Aufgaben im Wesentlichen die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Quartalsberichte und die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagements gehören, ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen am 2. März sowie am 9. September 2010 zusammengetreten. An den Sitzungen nahmen jeweils die Vertreter des Abschlussprüfers sowie der Finanzvorstand teil. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Berichtsjahr schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

2009, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, den Neuerungen im Bereich des Rechnungswesens sowie mit der Prüfungsplanung für das Geschäftsjahr 2010. In seiner Sitzung vom 9. September 2010 hat der Vorstand den Prüfungsausschuss zudem umfassend über die bei der A.S. Création Tapeten AG zur Wahrung der Rechtsnormen (Compliance) getroffenen Vorkehrungen informiert. Vor der jeweiligen Veröffentlichung hat der Prüfungsausschuss im Berichtsjahr zudem den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert.

Der Nominierungsausschuss, zu dessen Aufgaben es gehört, dem Aufsichtsrat bei anstehenden Neuwahlen zum Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für die Anteilseignervertreter vorzuschlagen, hat sich – mit Blick auf die im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung stattfindenden Neuwahlen der Anteilseignervertreter – im Berichtsjahr mit seiner ersten Sitzung am 10. September 2010 konstituiert. Zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses, dem ausschließlich Vertreter der Anteilseigner angehören, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende gewählt. In seiner Sitzung hat der Nominierungsausschuss beschlossen, dem Aufsichtsrat die derzeit dem Aufsichtsrat angehörigen Anteilseignervertreter als Kandidaten für die anstehende Neuwahl vorzuschlagen.

Das Aufsichtsratsplenum hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war es unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge hat der Vorstand dem Aufsichtsrat zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die ihm gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstands zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009,
- die Diskussion über die weitere strategische Entwicklung der beiden Geschäftsbereiche des Unternehmens vor dem

Hintergrund des teilweise schwierigen Wettbewerbsumfelds im Bereich der ausländischen Absatzmärkte,

- die Diskussion und Beschlussfassung über die Verlängerung der Bestellung von Herrn Kämper und Herrn Krämer zu Mitgliedern des Vorstands für den Zeitraum vom 1. April 2011 bis zum 31. März 2016 sowie die entsprechende Neufassung ihrer Anstellungsverträge,
- die Beratung und Beschlussfassung über den Nachfolger für den zum 31. März 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidenden Produktionsvorstand Herrn Wagner,
- die Beratung und Beschlussfassung über die Höhe des Investitionsvolumens für den Aufbau einer Tapetenproduktion in Russland durch das Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra,
- die Beratung über den Umgang mit den eingeleiteten Kartellverfahren in Deutschland und Frankreich und deren mögliche bilanzielle und finanzielle Auswirkungen,
- die Genehmigung der Konzern- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2011 sowie

- die Diskussion über die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, einschließlich der Durchführung der danach vorgesehenen Effizienzprüfung.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung abgegeben und dargelegt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden.

Bereits im Geschäftsjahr 2007 hatte der Aufsichtsrat beschlossen, nach und nach sämtliche Konzerngesellschaften einer externen Prüfung des internen Kontrollsystems zu unterziehen. Dabei handelt es sich nicht um eine anlassbezogene Prüfung, sondern um eine interne Revision im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements. Im Rahmen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 wurde die A.S. Création (France) SAS einer solchen Prüfung unterzogen. Wie in den Vorjahren wurde eine auf solche Tätigkeiten spezialisierte (Landes-) Gesellschaft von KPMG mit der Prüfung beauftragt. Die Ergebnisse der Prüfung, einschließlich des entsprechenden Prüfungsberichts, wurden dem Prüfungsausschuss vorgelegt und von diesem diskutiert. Insgesamt zog KPMG im Hinblick auf das interne Kontrollsystem der Gesellschaft ein positives Fazit.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG und der Konzernlagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem Abschlussprüfer der Gesellschaft, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2010 hat der Prüfungsausschuss auf der Grundlage seines in der Sitzung am 9. September 2010 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat, insoweit vertreten durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, vor Erteilung des Prüfungsauftrags eine Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergeben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Als Schwerpunktthema für die Konzernabschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 die Bewertung der Vorräte einschließlich der ausreichenden Wertberichtigung für die nicht gängigen Vorratsbestände vorgegeben.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Sie wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 9. März 2011 sowie in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2011 intensiv erörtert. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat dem Gesamtaufichtsrat in der Bilanzsitzung einen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses im Prüfungsausschuss gegeben. Sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung u. a. fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und den Konzern gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht der A.S. Création Tapeten AG sowie im Konzernlagebericht zutreffend dargestellt sind. Der Prüfungsausschuss und

der Aufsichtsrat haben von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der beiden Lageberichte und des Vorschlags zur Gewinnverwendung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG zum 31. Dezember 2010 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, dessen Kunden und Aktionäre.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Wagner, dessen laufende Amtszeit als Produktionsvorstand am 31. März 2011 zu Ende gehen wird. Nach diesem Zeitpunkt wollte Herr Wagner nicht mehr als Vorstand tätig sein, sondern die Verantwortung in jüngere Hände legen. Während seiner über 30-jährigen

Tätigkeit hat Herr Wagner einen maßgeblichen Anteil an der positiven Entwicklung von A.S. Création gehabt und sich damit um das Unternehmen verdient gemacht. Wir alle danken ihm recht herzlich für seinen großen persönlichen Einsatz.

Als Nachfolger von Herrn Wagner hat der Aufsichtsrat Herrn Karl-Heinz Hallwig bestellt. Der Aufsichtsrat ist erfreut, dass ein Nachfolger aus den eigenen Reihen gefunden wurde und wünscht Herrn Hallwig viel Erfolg für seine zukünftige Aufgabe und für die Herausforderungen, die vor ihm liegen.

Gummersbach, den 18. März 2011



Franz Jürgen Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Einleitung

Unter Corporate Governance versteht man national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance. Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG orientieren sich traditionell an diesen Standards.

Deutscher Corporate Governance Kodex

In Deutschland wurde im Jahr 2002 der erste Deutsche Corporate Governance Kodex (nachfolgend „Kodex“ genannt) von der gleichnamigen Regierungskommission vorgelegt. Der Kodex wird in der Regel einmal jährlich vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die letzten Änderungen wurden von der Regierungskommission am 26. Mai 2010 beschlossen. Der Kodex ist in seiner jeweils gültigen Fassung unter www.corporate-governance-code.de abrufbar.

Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex sind nicht verpflichtend, jedoch müssen Vorstand und Aufsichtsrat jährlich gemäß den

§§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (sog. Entsprechenserklärung).

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG begrüßen die Intention der Regierungskommission, das Vertrauen nationaler wie internationaler Anleger in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Daher folgt die A.S. Création Tapeten AG dem weit überwiegenden Teil der Empfehlungen des Kodex. Allerdings entspricht sie nicht sämtlichen Empfehlungen. In diesen wenigen Fällen sind Vorstand und Aufsichtsrat der Ansicht, dass entweder generelle Erwägungen, wie z. B. Zweifel an der Sinnhaftigkeit einzelner Empfehlungen, oder unternehmensspezifische Gründe gegen die Umsetzung der allgemeinen Empfehlungen des Kodex sprechen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG haben am 18. März 2011 erklärt, dass dem Kodex (Fassung vom 18. Juni 2009) in der Zeit vom 9. März 2010 bis zum 26. Mai 2010 mit den in der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 9. März 2010 genannten

Ausnahmen entsprochen worden ist und dass anschließend dem Kodex (Fassung vom 26. Mai 2010) bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen entsprochen wurde und weiterhin entsprochen werden wird:

- Vereinbarung einer Abfindungsobergrenze (gemäß Ziffer 4.2.3 des Kodex)
Der Kodex empfiehlt, in den Vorstandsverträgen eine Obergrenze für Abfindungen zu vereinbaren, die im Falle der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund an das Vorstandsmitglied zu zahlen sind. Die vor Inkrafttreten dieser Empfehlung abgeschlossenen Verträge der Vorstandsmitglieder der A.S. Création Tapeten AG enthalten keine derartige Regelung. Diese Verträge haben nur noch eine Laufzeit bis zum 31. März 2011. In den neuen, ab dem 1. April 2011 gültigen Verträgen wurde die Empfehlung des Kodex entsprechend berücksichtigt.
- Benennung von konkreten Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (gemäß Ziffer 5.4.1 des Kodex)
Der Aufsichtsrat soll für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die u. a. eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene

Beteiligung von Frauen vorsehen. Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG ist der Überzeugung, dass sich die Vorschläge zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder allein an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten orientieren sollen. Diese sind unabhängig von den formalen Kriterien des Alters und des Geschlechts.

- Einführung einer erfolgsorientierten Vergütung für den Aufsichtsrat (gemäß Ziffer 5.4.6 des Kodex)

Die Satzung der A.S. Création Tapeten AG sieht zurzeit eine feste, nicht aber eine erfolgsorientierte Vergütung vor. Nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat ist es offen, ob und inwieweit sich eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats positiv auf die Tätigkeit des Aufsichtsrats und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens auswirkt. Das ist, wie man der Presse entnehmen kann, inzwischen auch das Ergebnis der Diskussionen innerhalb der Corporate-Governance-Kommission mit der Folge, dass der Kodex entsprechend geändert werden soll. Die Einführung einer erfolgsorientierten Vergütung des Aufsichtsrats bei der A.S. Création Tapeten AG ist deshalb nicht beabsichtigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern, deren Zusammenarbeit und Geschäftverteilung in einer Geschäftsordnung geregelt sind. Eine Übersicht über die Mitglieder des Vorstands findet sich im Kapitel „Vorstand und Aufsichtsrat“ auf Seite 13 dieses Geschäftsberichts. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Die laufende Amtszeit der Vorstandsmitglieder endet am 31. März 2011. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Kämper, und der Finanzvorstand, Herr Krämer, wurden für eine weitere Amtszeit bis zum 31. März 2016 bestellt. Der Produktionsvorstand, Herr Wagner, stand aus Altersgründen für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger hat der Aufsichtsrat ab dem 1. April 2011 Herrn Karl-Heinz Hallwig berufen. Damit die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder nicht, wie in der Vergangenheit, zum gleichen Zeitpunkt enden, hat der Vertrag mit Herrn Hallwig eine Laufzeit bis zum 31. März 2013.

Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG setzt sich gemäß Gesetz und Satzung aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern zusammen. Aus seiner Mitte hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet:

- einen Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten,
- einen Prüfungsausschuss sowie
- einen Nominierungsausschuss.

Eine Übersicht über die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Ausschüsse findet sich im Kapitel „Vorstand und Aufsichtsrat“ auf Seite 13 dieses Geschäftsberichts. Die laufende Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 beschließen wird. Diese ist für den 5. Mai 2011 terminiert.

Am 31. Dezember 2010 wurden von Mitgliedern des Vorstands 9.434 Aktien (Vorjahr: 8.664 Aktien) und von Mitgliedern des Aufsichtsrats 890.546 Aktien (Vorjahr: 890.546 Aktien) gehalten. Damit halten Vorstand und Aufsichtsrat zusammen 30,0 % (Vorjahr: 30,0 %) der A.S. Création Aktien.

Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat festgelegt und einmal jährlich – ebenfalls vom Plenum – hinsichtlich ihrer Höhe und Struktur überprüft. Die entspre-

chenden Entscheidungen werden durch den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten vorbereitet. Die letzte Überprüfung erfolgte im Rahmen der Ausschusssitzung am 18. März 2011 und der Aufsichtsratssitzung am gleichen Tage.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen und einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, das als monatliches Grundgehalt ausbezahlt wird, sowie dem nach steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert von Sachbezügen (im Wesentlichen die Dienstwagennutzung). Diese Sachbezüge sind vom einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu; ihre Höhe variiert je nach der persönlichen Situation. Der erfolgsabhängige Teil der Vergütung besteht ausschließlich aus einer Tantieme, deren Bemessungsgrundlage im Wesentlichen der Konzernjahresüberschuss ist. Hiervon erhält jedes Vorstandsmitglied einen festgelegten Prozentsatz. Weitere variable Vergütungskomponenten, wie z. B. Aktienoptionen, sind nicht vereinbart.

Die Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung, wie sie vom Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vorgesehen ist,

wurde im Rahmen der neuen, ab dem 1. April 2011 gültigen Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt wird der gewichtete durchschnittliche Konzern-Cash-flow aus drei Geschäftsjahren die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Tantieme bilden. Von dieser Bemessungsgrundlage erhält jedes Vorstandsmitglied einen jeweils festgelegten Prozentsatz. Die Anpassung der Bemessungsgrundlage führt zu zwei wesentlichen Verbesserungen. Zum einen zielt der Cash-flow, anders als der Konzernjahresüberschuss, auf die Liquiditätssituation des Unternehmens ab. Rein rechnungslegungsinduzierte aber nicht zahlungswirksame Veränderungen der Ertragslage, wie z. B. veränderte Abschreibungsmodalitäten oder Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die Höhe der latenten Steuern, haben zukünftig keine Auswirkung mehr auf die Höhe der Vorstandstantieme. Zum anderen wird der Fokus nicht mehr auf den (kurzfristigen) wirtschaftlichen Erfolg nur eines Jahres gelegt, sondern auf einen längeren Drei-Jahres-Zeitraum. Aufgrund dieser grundlegenden Anpassungen soll das neue System der Vorstandsvergütung der nächsten Hauptversammlung, die voraussichtlich am 5. Mai 2011 stattfinden wird, zur Billigung vorgelegt werden.

Der Forderung folgend, Anreize zu wirtschaftlich verantwortungsvollem Handeln zu geben,

entfällt der weitaus größere Teil der Vorstandsvergütung bei der A.S. Création Tapeten AG traditionell auf die erfolgsabhängige, variable Komponente. So entfielen von der Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 2.219 T€ (Vorjahr: 2.040 T€) 75,3 % bzw. 1.672 T€ (Vorjahr: 73,2 % bzw. 1.493 T€) auf die erfolgsabhängige Komponente und lediglich 24,7 % bzw. 547 T€ (Vorjahr: 26,8 % bzw. 547 T€) auf die erfolgsunabhängige Komponente. Die individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung unterbleibt an dieser Stelle, da sich die Hauptversammlung am 17. Mai 2006 mit einer deutlichen Mehrheit von 97,85 % gegen diese Veröffentlichung ausgesprochen hat.

Der Anstieg der Vorstandsvergütung im Jahr 2010 ist auf den höheren Konzernjahresüberschuss zurückzuführen. Dieser lag im Berichtsjahr mit 8.395 T€ um 11,9 % über dem Vorjahreswert von 7.499 T€. Da sich die Tantieme, wie bereits erläutert, als Prozentsatz des Konzernjahresüberschusses berechnet, fiel die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands um 12,0 % bzw. 179 T€ höher aus als noch im Vorjahr.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands Pensionszusagen erhalten. Hierbei handelt es sich um die Zusage eines Festbetrags, der nach Beginn der Pensionsberechtigung von

der Gesellschaft zu zahlen ist. Für diese Pensionsverpflichtungen waren zum Bilanzstichtag 299 T€ (Vorjahr: 299 T€) zurückgestellt. Dieses sog. leistungsorientierte System beinhaltet aus Sicht des Unternehmens zwei grundsätzliche Unwägbarkeiten. Zum einen besteht die Unsicherheit, ob die gebildete Rückstellung vor dem Hintergrund der sich verändernden Lebenserwartung zum Pensionszeitpunkt ausreichend bemessen sein wird. Zum zweiten wird der Liquiditätsabfluss zeitlich nach hinten verlagert mit der Folge, dass die heutigen Pensionszusagen den finanziellen Spielraum der zukünftigen Unternehmensführung einschränken werden.

Um diese Nachteile für die A.S. Création Tapeten AG zu reduzieren, wurde bereits im Jahr 2006 die Umstellung der Pensionszusagen für die Vorstandsmitglieder von dem bestehenden leistungsorientierten System auf ein beitragsorientiertes System eingeleitet. Seit diesem Zeitpunkt wird für die Dauer des Dienstverhältnisses für alle Vorstandsmitglieder ein jährlich konstanter Beitrag an eine überbetriebliche Unterstützungskasse gezahlt, welche die zukünftigen Pensionszahlungen leisten wird. Dadurch verringern sich in den kommenden Jahren die Verpflichtungen der A.S. Création Tapeten AG aus den leistungsorientierten Zusagen, d. h. die entsprechenden Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder

können schrittweise reduziert werden.

Im Geschäftsjahr 2010 führte die Zahlung an die Unterstützungskasse zu einem Aufwand in Höhe von 72 T€. Im Vorjahr fiel neben der Zahlung an die Unterstützungskasse in gleicher Höhe noch ein Aufwand aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 39 T€ an. Diese Zuführung resultierte aus der Anpassung des Abzinsungsfaktors zur Berechnung der Pensionsrückstellungen an die damaligen Kapitalmarktentwicklungen, so dass sich die Gesamtaufwendungen für die Altersvorsorge im Jahr 2009 auf 111 T€ beliefen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung der A.S. Création Tapeten AG dokumentiert. Gemäß § 14 der gültigen Satzung (Fassung vom 7. Mai 2010) erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats über den Ersatz ihrer Auslagen hinaus eine feste Vergütung in Höhe von 9.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten und der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Ein erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil ist nicht vorgesehen. Mitglieder eines vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschusses erhalten zusätzlich für diese Tätigkeit 4.500 €, wobei die Gesamtvergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen auf den Betrag der festen Vergütung begrenzt ist. Entsprechend diesen Regelungen

betrug die Vergütung des Aufsichtsrats im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 108.000 € (Vorjahr: 94.500 €). Hiervon entfielen 31.500 € auf Herrn Schneider, 22.500 € auf Herrn Dr. Liebs, 18.000 € auf Herrn Dr. Schadt, jeweils 13.500 € auf Frau Benner-Heinacher und Herrn Schmuck sowie 9.000 € auf Herrn Mourschinetz.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Schneider, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, mit der A.S. Création Tapeten AG einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen. Im Berichtsjahr betrug das Honorar für diese Beratungsleistungen 119 T€ (Vorjahr: 123 T€).

Dieser Vergütungsbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ist Bestandteil des Lageberichts.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

§ 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) verpflichtet die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der A.S. Création Tapeten AG sowie sonstige Personen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind, Geschäfte in Bezug auf die A.S. Création Aktie (sog. Directors' Dealings) zu melden, sofern die Gesamtsumme dieser Geschäfte in einem Kalenderjahr einen Wert von 5.000 € überschreitet. Diese Verpflichtung gilt auch für natürliche und juristische Personen, die mit einer der oben genannten Personen in enger Beziehung stehen. Die A.S. Création Tapeten AG muss die erhaltene Mitteilung unverzüglich veröffentlichen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden der A.S. Création Tapeten AG die auf der folgenden Seite dargestellten Geschäfte gemeldet, die auch auf der Internetseite veröffentlicht wurden.

Datum Ort	Name	Funktion	Finanz- instrument	Geschäfts- art	Stück	Preis pro Stück	Gesamt- volumen
26.01.10 Frankfurt a. M.	B. Wagner	Vorstand	A.S. Création Aktie	Kauf	150	26,00 €	3.900,00 €
27.01.10 Frankfurt a. M.	B. Wagner	Vorstand	A.S. Création Aktie	Kauf	195	26,00 €	5.070,00 €
28.01.10 Frankfurt a. M.	B. Wagner	Vorstand	A.S. Création Aktie	Kauf	425	25,80 €	10.965,00 €

Unternehmenskommunikation

Eine offene, transparente Unternehmenskommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil guter Corporate Governance. Neben klaren und verständlichen Inhalten erfordert dieser Aspekt auch einen gleichberechtigten Zugang aller Zielgruppen zu den Informationen des Unternehmens. Der Vorstand misst dem Internet als orts- und zeitunabhängigem sowie frei

zugänglichem Informationsmedium eine hohe Bedeutung bei. Entsprechend hält der Internetauftritt von A.S. Création (www.as-creation.de) für die interessierte Öffentlichkeit eine Vielzahl von gut strukturierten Informationen rund um das Unternehmen bereit. Im Bereich „Investor Relations“ sind beispielsweise umfassende finanzwirtschaftliche Informationen über A.S. Création abrufbar.

Einleitung

Die A.S. Création Gruppe besteht aus den beiden Geschäftsbereichen Tapete und Dekorationsstoffe. Der Geschäftsbereich Tapete produziert und vertreibt weltweit Tapeten und Bordüren und ist mit einem Anteil von etwa 93 % an den Konzernumsätzen des Jahres 2010 das größere der beiden Segmente. Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe vertreibt als sogenannter Verlag, ohne eigene Produktion, Gardinen und Dekorationsstoffe. Der rechtlichen Struktur der A.S. Création Gruppe entspricht die Führungsstruktur, d. h. bei den beiden Geschäftsbereichen handelt es sich um rechtlich eigenständige Einheiten.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr stellten sich freundlicher dar als noch im Jahr 2009. Obwohl die konjunkturelle Entwicklung in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich verlief und einige Volkswirtschaften immer noch mit der Rezession kämpfen, war das Jahr 2010 aus globaler Perspektive ein Wachstumsjahr. In diesem Umfeld nahm auch A.S. Création eine gute Entwicklung:

- Der Konzernumsatz stieg um 1,8 % von 181,3 Mio. € im Vorjahr auf 184,6 Mio. € und erreichte damit im Geschäftsjahr 2010 das höchste Niveau in der Geschichte von A.S. Création.

- Der Jahresüberschuss konnte überproportional gesteigert werden – und zwar um 11,9 % von 7,5 Mio. € im Jahr 2009 auf 8,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Entsprechend verbesserte sich die Umsatzrendite nach Steuern auf 4,5 % (Vorjahr: 4,1 %).
- Die Nettofinanzverschuldung wurde von 20,6 Mio. € per 31. Dezember 2009 um 4,3 Mio. € auf 16,3 Mio. € am Bilanzstichtag weiter abgebaut. Damit konnte die bereits gute Finanzstruktur von A.S. Création nochmals verbessert werden.

Die Erwartungen, die der Vorstand mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr verbunden hatte, wurden allerdings nicht vollständig erfüllt. Das Umsatz- und Ergebnisniveau lag am unteren Ende der Konzernplanung, die für das Jahr 2010 einen Umsatz zwischen 185 Mio. € und 190 Mio. € sowie einen Jahresüberschuss zwischen 8,5 Mio. € und 9,0 Mio. € vorgesehen hatte. Die Einbrüche des Krisenjahres 2009 konnten noch nicht vollständig kompensiert werden, zumal auch die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise die Ergebnislage von A.S. Création erheblich belasteten. Die Rückkehr zu höheren Wachstumsraten, sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis, bleibt ein vorrangiges Ziel für die kommenden Geschäftsjahre.

Im Geschäftsjahr 2011 soll mit dem Aufbau der Tapetenproduktion in Dzershinsk/Russland ein wesentlicher Schritt für die weitere Entwicklung von A.S. Création vollzogen werden. Ebenfalls vorgesehen ist für das Jahr 2011 der Erwerb der Restanteile an den beiden französischen Großhandelsunternehmen SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS. Damit wird die Akquisition, die mit dem Erwerb der Mehrheit im Dezember 2008 begann, abgeschlossen. Der aus diesen (Wachstums-)Investitionen resultierende Finanzierungsbedarf wird zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung von A.S. Création führen. Die zu erwartenden Anlaufverluste in Russland und ein gesteigerter Zinsaufwand werden das Ergebnis im Jahr 2011 belasten. Der Vorstand sieht A.S. Création allerdings in einer sehr soliden Ausgangsposition, um auch unter den herrschenden unsicheren Rahmenbedingungen an der bisher verfolgten Wachstumsstrategie weiterhin festzuhalten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Eurozone – das wichtigste Absatzgebiet von A.S. Création – im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 einen Rückgang des Brutto-Inlandsproduktes um 4,0 % hinnehmen musste, verzeichnete die Region im Jahr 2010 lediglich ein Wirtschafts-

wachstum in Höhe von 1,7 %. Die Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 ist damit noch längst nicht überwunden. Im Gegenteil: Die zu hohe Staatsverschuldung in vielen Ländern der Eurozone ist im Verlauf des Jahres 2010 in den Fokus der Kapitalmärkte gerückt mit der Folge, dass Zweifel an der generellen Stabilität der Eurozone geäußert wurden. Diese Entwicklung führte im Verlauf des Jahres 2010 zu einer Eurokrise, in der sich einige kleinere hochverschuldete Länder, wie z. B. Griechenland und Irland, nicht mehr über die Kapitalmärkte refinanzieren konnten, sondern auf die Unterstützung der anderen Euroländer angewiesen waren. Die Unsicherheit darüber, ob auch größere Länder aufgefangen werden müssen, führte schließlich zu einer deutlichen Abwertung des Euro. Der Wechselkurs fiel von 1,4375 USD/€ am Jahresende 2009 um 17,3 % auf einen Jahrestiefstand von 1,18890 USD/€ im Juni 2010. Zwar stieg der Wechselkurs bis Ende 2010 wieder auf 1,3350 USD/€, dennoch lag der Außenwert des Euros im Durchschnitt des Jahres 2010 um etwa 5 % unterhalb des Vorjahresniveaus. Davon profitierten die exportorientierten Volkswirtschaften der Eurozone, wie z. B. Deutschland, da die Wachstumsimpulse im Jahre 2010 nicht aus der Binnen- nachfrage innerhalb der Eurozone, sondern aus der globalen Nachfrage nach Industrieprodukten, insbesondere aus Asien (und zunehmend auch aus den USA), resultierten. Entsprechend zeigt sich die Eurozone in kon-

junkturreller Hinsicht tief gespalten. Auf der einen Seite stehen Länder wie Griechenland, Irland, Portugal und Spanien, die aufgrund ihrer Staatsschulden einen strikten Konsolidierungskurs verfolgen (müssen), der kein nennenswertes Wirtschaftswachstum zulässt. Auf der anderen Seite stehen Länder wie Deutschland, die hohe Wachstumsraten verzeichnen. So stieg das Brutto-Inlandsprodukt in Deutschland im Jahr 2010 um 3,6 %, wobei zu berücksichtigen ist, dass auch der Einbruch im Jahr 2009 in Deutschland mit einem Rückgang um 4,7 % deutlich höher ausgefallen war, als in der gesamten Eurozone. Die Arbeitslosenquote ist in der Eurozone weiter gestiegen. Nach 9,5 % im Vorjahr erreichte sie 2010 ein Niveau von 10,0 %. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch die privaten Konsumausgaben im Jahr 2010 nur um 0,7 % über dem Vorjahreswert lagen.

Russland – den wichtigsten Absatzmarkt von A.S. Création in Osteuropa – hatte die Finanz- und Wirtschaftskrise des Jahres 2009 mit einem Rückgang des Brutto-Inlandsproduktes um 7,9 % so stark getroffen wie kein anderes Industrieland. Im Jahr 2010 profitierte Russland von der anziehenden globalen Nachfrage nach Rohstoffen und Energien und den in Folge gestiegenen Preisen. Diese Effekte führten zu einem Anstieg des Handelsbilanzüberschusses. Weitere positive Auswirkungen resultierten aus den privaten Konsumausgaben,

die in Folge von kräftigen Pensionserhöhungen, gestiegenen Reallöhnen sowie einer rückläufigen Arbeitslosenquote anstiegen. Dennoch erreichte Russland 2010 lediglich ein Wirtschaftswachstum in Höhe von etwa 4 % und konnte sich damit nur teilweise von dem Einbruch des Jahres 2009 erholen. Zudem fiel die konjunkturelle Erholung deutlich schwächer aus als in den anderen sog. BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China). Wesentlicher Grund ist der nur schleppend vorangehende Umbau der russischen Wirtschaft, die nach wie vor durch rohstoffbasierte Branchen (Öl, Gas, Mineralien und Metalle) geprägt ist. So lagen die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2010 nur um 2,5 % über dem (schwachen) Vorjahreswert und waren damit weit von den 7 % bis 8 % entfernt, die für einen strukturellen Umbau der russischen Wirtschaft als notwendig erachtet werden. Statt zu investieren, wurden die vorhandenen liquiden Mittel kurzfristig angelegt: Der Umsatz mit kurzfristigen Finanzinstrumenten verdoppelte sich 2010 in Russland. Zusätzlich wurde die russische Wirtschaft durch die großflächigen Waldbrände belastet, die in der Industrie zu Produktionsunterbrechungen und in der Landwirtschaft zu Ernteaussfällen führten. Schätzungen zufolge entsprechen diese Schäden einer Einbuße beim Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2010 von etwa einem Prozent. Weiterhin werden in den nächsten Jahren der Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften und

Betriebe sowie die Wiederherstellung der zerstörten Flächen wesentliche Mittel erfordern.

Wie bereits erwähnt, ist es 2010 zu einem deutlichen Preisanstieg bei den Rohstoffen und Energien gekommen. Für das Gesamtjahr 2010 ermittelte das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) eine Steigerung der weltweiten Rohstoffpreise auf Euro-Basis (ohne Energien) in Höhe von 41,5 % und eine Steigerung der weltweiten Energiepreise um 36,4 %. Damit sind die Preisrückgänge, die 2009 im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise noch zu verzeichnen gewesen waren, inzwischen mehr als ausgeglichen. Von diesen Preissteigerungen waren auch wesentliche von A.S. Création verwendete Rohstoffe, wie PVC und Farben sowie Papier und Faservlies, betroffen.

Fazit: Die konjunkturelle Situation des Jahres 2010 hat sich im Vergleich zu derjenigen des Jahres 2009 verbessert. Da Tapeten und Dekorationsstoffe den Konsumgütern zuzuordnen sind, ist der Anstieg der privaten Konsumausgaben, der in nahezu allen Absatzmärkten zu beobachten war, positiv zu werten. In der Eurozone war dieser Anstieg allerdings zu schwach, als dass hiervon nennenswerte Impulse ausgingen. Belastend wirkten hingegen die Preissteigerungen bei den Rohstoffen und Energien, die deutlich stärker ausfielen als zu Beginn des Jahres erwartet wurde. In der

Gesamtbetrachtung wertet der Vorstand die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2010 eher negativ für A.S. Création.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die im Verband der Deutschen Tapetenindustrie VDT e. V. zusammengeschlossenen Tape-tenhersteller verzeichneten im Jahr 2010 ein Umsatzwachstum in Höhe von etwa 5 %.

In Deutschland konnten die VDT-Mitglieder die Umsätze um etwa 4 % ausweiten, so dass sich die Umsätze mit Tapeten, wie bereits in den Vorjahren, besser entwickelten als die privaten Konsumausgaben, die in Deutschland im Jahr 2010 lediglich um 0,5 % stiegen. An diesem Vergleich lässt sich ablesen, dass sich das Produkt Tapete großer Beliebtheit erfreut und en vogue ist. Der Vorstand hatte bereits im Lagebericht des Jahres 2009 darüber berichtet, dass Trendforscher – als Reflex auf eine als immer unsicherer und schnelllebiger empfundene Umwelt – eine Orientierung hin zu den eigenen vier Wänden sehen, die sie mit Begriffen wie „Homing“ oder „Cocooning“ beschreiben. Dieser Trend ist ohne Zweifel positiv für das Produkt Tapete.

In den Auslandsmärkten konnten die deutschen Tapetenhersteller von diesem Trend nicht profitieren. Zwar steigerten die VDT-Mitglieder

ihre Exportumsätze im Jahr 2010 um etwa 6 %, so dass auch hier das Wachstum über demjenigen der privaten Konsumausgaben lag, jedoch ist diese Wachstumsrate vor dem Hintergrund des Einbruchs der Exportumsätze um 25,7 % zu werten, den die Branche im Jahr 2009 verkraften musste. Entsprechend konnte die Entwicklung der Exportumsätze im Jahr 2010 nicht zufriedenstellen. Für die exportorientierte deutsche Tapetenindustrie spielen die großen Tapetenmärkte in Osteuropa, wie z. B. Russland und die Ukraine, eine wesentliche Rolle. Hier hatte die Abwertung der lokalen Währungen gegenüber dem Euro im Jahr 2009 dazu geführt, dass sich die Nachfrage auf Produkte nationaler Hersteller verlagerte und die VDT-Mitglieder dadurch Umsätze verloren. Trotz einer verbesserten Wechselkursentwicklung (und damit verbesserter Exportbedingungen) ist es der deutschen Tapetenindustrie in diesen Ländern nicht gelungen, die an die nationalen Hersteller verlorenen Marktanteile zurückzugewinnen.

Nach Erkenntnissen des Vorstands von A.S. Création konnten die großen westeuropäischen Tapetenhersteller auch im Verlauf des Jahres 2010 ihre Produktionskapazitäten nicht vollständig auslasten. Auch A.S. Création war hiervon betroffen, obwohl weitere Teile des Sortimentes der beiden Ende 2008 erworbenen französischen Großhandelsunternehmen, MCF Investissement SAS und SCE SAS,

umgestellt wurden und inzwischen von der A.S. Création Tapeten AG produziert werden. Aus Konzernsicht hat diese Umstellung für A.S. Création zu einer verbesserten Auslastung, nicht aber zu zusätzlichen (Außen-) Umsätzen geführt. Die nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten haben nach Einschätzung des Vorstands die Wettbewerbsintensität in der internationalen Tapetenindustrie weiter erhöht.

Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Tapete von A.S. Création im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz in Höhe von 172,7 Mio. €, der um 1,6 % über dem Vorjahreswert von 169,9 Mio. € lag. Damit ist A.S. Création zwar unverändert der größte Tapetenhersteller in der Europäischen Union, die Wachstumsrate lag 2010 allerdings unter derjenigen der VDT-Mitglieder.

Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe sah sich im Jahr 2010 mit unverändert schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen konfrontiert. Alle Produktbereiche waren von Umsatzrückgängen betroffen. Nach Angaben des Verbands der Deutschen Heimtextilien-Industrie e. V. blieben die Umsätze in den beiden Bereichen Dekorationsstoffe und Gardinen, in denen A.S. Création vertreten ist, um 6,5 % (Dekorationsstoffe) bzw. um 0,8 % (Gardinen) hinter denen des Jahres 2009 zurück. Der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe von A.S. Création konnte sich von der allge-

meinen Marktentwicklung abkoppeln und verzeichnete einen Umsatzanstieg um 3,8 % von 12,1 Mio. € im Vorjahr auf 12,6 Mio. € im Jahr 2010.

Umsatz

A.S. Création erzielte im Geschäftsjahr 2010 mit 184,6 Mio. € (Vorjahr: 181,3 Mio. €) das höchste Umsatzniveau in der Unternehmensgeschichte. Zu diesem Umsatzwachstum von 1,8 % haben beide Geschäftsbereiche von A.S. Création beigetragen: der Geschäftsbereich Tapete mit einer Wachstumsrate von 1,6 % und der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe mit einem Umsatzanstieg um 3,8 %.



Die Analyse der regionalen Umsatzentwicklung zeigt folgende positive Aspekte:

- Ein wichtiger Wachstumstreiber im zurückliegenden Geschäftsjahr war der deutsche Markt. Hier ist es A.S. Création gelungen, die Brutto-Umsätze um 6,3 % zu steigern und weitere Marktanteile zu gewinnen. Basis für diesen Erfolg war insbesondere das Geschäft mit bestehenden Kunden, das infolge einer erfolgreichen Sortimentspolitik ausgeweitet werden konnte.
 - Ebenfalls erfreulich war die Umsatzentwicklung in den osteuropäischen Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU). Nachdem im ersten Halbjahr 2010 die Brutto-Umsätze noch um 9,7 % hinter dem bereits schwachen Vorjahreswert zurückblieben, verbesserte sich die Situation im zweiten Halbjahr deutlich. Infolge der verstärkten Produktentwicklung für die Kunden in dieser Region sowie einer allgemein verbesserten wirtschaftlichen Situation ist es A.S. Création gelungen, die Umsätze im zweiten Halbjahr 2010 um 22,9 % zu steigern. Damit übertrafen die Brutto-Umsätze in den osteuropäischen Ländern außerhalb der EU im Gesamtjahr 2010 den Vorjahreswert um 7,3 %. Trotz dieser positiven Entwicklung im Verlauf des Jahres 2010 ist das aktuelle Umsatzniveau, das A.S. Création in dieser Region erzielt, noch unbefriedigend, liegt es doch immer noch um 46,5 % unter dem Niveau, das im Jahr 2008, und damit vor der Finanz- und Wirtschaftskrise, erreicht worden war.
 - Für einen weiteren Umsatzimpuls sorgten im abgelaufenen Geschäftsjahr einige asiatische Länder, u. a. China. Die dynamische Entwicklung in diesen Ländern führte dazu, dass die Umsätze in den Regionen außerhalb der EU und Osteuropas im Jahr 2010 um 32,7 % ausgeweitet werden konnten. Zwar haben diese Märkte mit einem Anteil von 5,9 % am Konzernumsatz aktuell nur eine geringere Bedeutung für A.S. Création, jedoch ist zu erwarten, dass der Umsatzanteil weiter steigen wird.
- Unbefriedigend war hingegen die Umsatzentwicklung in den anderen Ländern der EU (ohne Deutschland). Nachdem die Umsätze im ersten Halbjahr noch auf dem Niveau des Vorjahres lagen, verzeichnete A.S. Création im zweiten Halbjahr 2010 einen Umsatzrückgang um 11,3 %. Damit blieben die Brutto-Umsätze im Geschäftsjahr 2010 mit 88,9 Mio. € um 5,9 % hinter dem Vorjahreswert von 94,5 Mio. € zurück. Wesentlicher Grund hierfür war die Situation in Frankreich, dem größten Tapetenmarkt innerhalb der EU. Dieser verzeichnete eine sehr schwache Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte. Von dieser Entwicklung konnte sich A.S. Création nicht abkoppeln. Zwar wur-

den planmäßig weitere Sortimentsteile der Ende 2008 erworbenen Tapetengroßhändler SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS auf Produkte aus der Produktion der A.S. Création Tapeten AG umgestellt, was zu einer verbesserten Auslastung der Produktionsanlagen führte. Die rückläufigen Außenumsätze verhinderten allerdings, dass sich dieses auch in einem gestiegenen Konzernumsatz in Frankreich niederschlug. In anderen größeren Tapetenmärkten, wie z. B. Großbritannien und den Benelux-Staaten, konnte A.S. Création die Umsätze hingegen steigern.

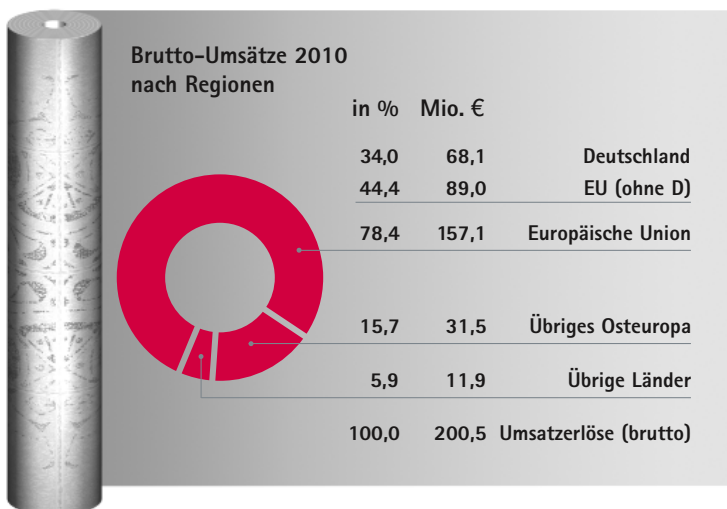
Die geschilderten Entwicklungen haben nicht zu wesentlichen Verschiebungen in der regionalen Verteilung der Konzernumsätze geführt. Mit einem Anteil von 78,4 % (Vorjahr: 80,5 %) an den Brutto-Umsätzen ist die Europäische Union unverändert das wichtigste Absatzgebiet von A.S. Création. In den osteuro-

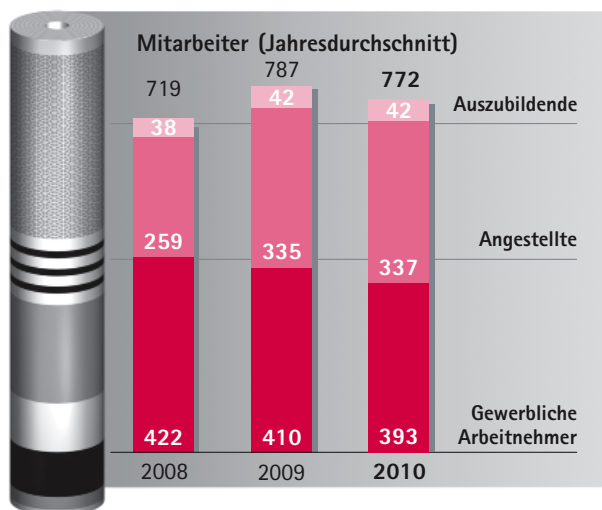
päischen Ländern außerhalb der EU wurden 2010 15,7 % (Vorjahr: 14,9 %) des Konzernumsatzes realisiert.

Insgesamt lag der Konzernumsatz mit 184,6 Mio. € am unteren Ende des für das Jahr 2010 erwarteten Niveaus von 185 Mio. € bis 195 Mio. €. Eine Vollausslastung der eigenen Produktionskapazitäten wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erreicht, so dass aus Sicht des Vorstands die Ausweitung der Umsätze ein wesentliches Ziel für das kommende Geschäftsjahr sein wird.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von A.S. Création hat sich von 787 im Jahr 2009 um 15 bzw. um 1,9 % auf 772 reduziert. Hiervon entfielen 706 (Vorjahr: 719) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Tapete und 66 (Vorjahr: 68) auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass sich die Mitarbeiterproduktivität im Geschäftsjahr 2010 leicht verbesserte und der Umsatz pro Mitarbeiter von 230 T€ im Jahr 2009 um 3,9 % auf 239 T€ im Berichtsjahr stieg. Zwar konnte damit ein Teil des im Jahr 2009 verzeichneten Rückgangs kompensiert werden, dennoch liegt diese Kennzahl immer noch deutlich unter dem Niveau von 248 T€, das im Jahr 2007 erreicht worden war.





Im Rahmen der langfristig ausgelegten Unternehmensstrategie misst der Vorstand der Bindung von gut ausgebildeten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die Unternehmen der A.S. Création Gruppe einen hohen Stellenwert bei. Daher hat der Vorstand, wie bereits im Jahr 2009, auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mit massiven Anpassungen bei der Beschäftigtenzahl auf die ungünstigen Rahmenbedingungen reagiert, obwohl das Umsatzwachstum im Berichtsjahr, wie bereits erläutert, hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist und den Umsatzrückgang des Jahres 2009 nicht kompensieren konnte. Der Vorstand ist unverändert davon überzeugt, dass die fehlende Umsatzdynamik nicht als Ergebnis eines strukturellen Nachfrageproblems in den Produktgruppen Tapete und Dekorationsstoffe, sondern eher als Folgewirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise zu werten ist.

Ebenfalls vor dem Hintergrund der langfristigen Unternehmensentwicklung ist das traditionell starke Engagement von A.S. Création in der Ausbildung junger Menschen zu sehen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die zukünftige Entwicklung von A.S. Création darstellt. Entsprechend wurde bereits im Jahr 2007 beschlossen, die Aktivitäten im Bereich der Ausbildung zu erweitern. Dieser Beschluss wurde auch unter den wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen der letzten beiden Jahre nicht in Frage gestellt, so dass die Zahl der Auszubildenden im Durchschnitt des Jahres 2010 ein Niveau von 42 erreicht hat. Bezogen auf die inländischen Beschäftigten entspricht das einer Ausbildungsquote von 6,6 %. Der Vergleich mit dem Jahr 2007, als die Ausbildungsquote mit den damals 34 Auszubildenden bei 5,5 % lag, dokumentiert die unternommenen Anstrengungen.

Im vergangenen Jahr wurde viel darüber diskutiert, dass der Arbeitsmarkt in Deutschland die Finanz- und Wirtschaftskrise besser überstanden hat als die Arbeitsmärkte in anderen Ländern. So sank die Arbeitslosenquote in Deutschland von 8,2 % im Jahr 2009 auf 7,7 % im Jahr 2010 während diese im gesamten Euroraum von 9,5 % auf 10,0 % stieg. Als Gründe für diese positive Entwicklung werden insbesondere die umgesetzten Arbeitsmarktrefor-

men, die moderaten tariflichen Einkommenserhöhungen sowie der behutsame Umgang der Arbeitgeber mit dem Instrument der Entlassung genannt. Aus Sicht des Vorstands hat sich auch bei A.S. Création die gute Zusammenarbeit zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft bewährt. Der Vorstand dankt an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Vertrauen, das sie uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten geschenkt haben. Die Zusammenarbeit mit den Damen und Herren in den Betriebsräten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat war vertrauensvoll und durch das Bestreben gekennzeichnet, gleichermaßen zum Wohl der Beschäftigten wie zum Erfolg und zur Zukunftssicherung von A.S. Création beizutragen. Dank gebührt schließlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von A.S. Création, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass beide Geschäftsbereiche das Jahr

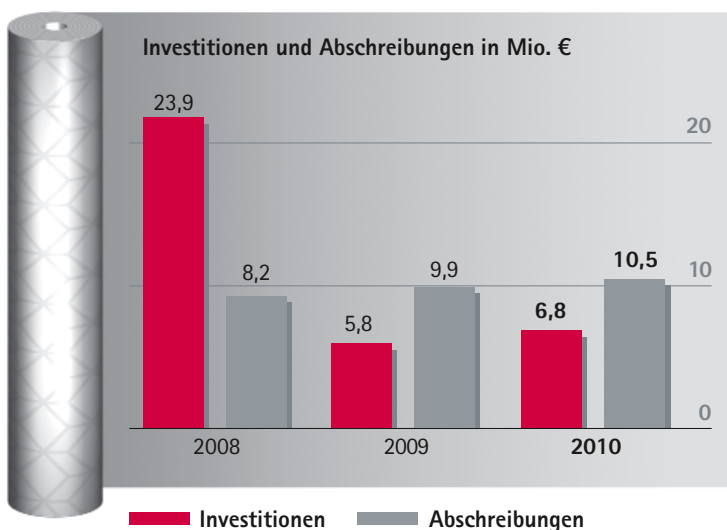
2010 alles in allem mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abgeschlossen haben.

Investitionen

Das Investitionsvolumen des Jahres 2010 in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) war überwiegend geprägt durch Ersatzinvestitionen sowie durch die Investitionen in Druckwerkzeuge für die neuen Tapetenkollektionen. Wie bereits im Vorjahr waren keine nennenswerten Erweiterungsinvestitionen notwendig, da der Ausbau der Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten bereits im Verlauf des Jahres 2008 planmäßig abgeschlossen worden war und – wie bereits erwähnt – die vorhandenen Produktionskapazitäten 2010 nicht vollständig ausgelastet werden konnten.

Der Anstieg der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr beruht im Wesentlichen auf folgenden Faktoren:

- Nachdem A.S. Création im Jahr 2009 etwa 1.950 neue Artikel entwickelt hatte, waren es im Berichtsjahr rund 2.300. Diese Sortimentsoffensive, mit der die Grundlage für das geplante Umsatzwachstum im Jahr 2011 gelegt wurde, hat zu einer Erhöhung der Investitionen in Druckwerkzeuge geführt.



- Am Produktionsstandort Wiehl-Bomig wurde eine Thermische Nachverbrennungsanlage ausgetauscht und weitere, damit zusammenhängende periphere Anlagen und Leitungssysteme erneuert. Diese Gesamtmaßnahme ist in dem Investitionsvolumen des Jahres 2010 mit 0,8 Mio. € enthalten.
- Im Jahr 2008 gründeten die A.S. Création Tapeten AG und die OOO Kof Palitra, Russlands führender Tapetenhersteller, ein Gemeinschaftsunternehmen, das unter dem Namen OOO A.S. & Palitra firmiert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen soll höherwertige Tapeten für den osteuropäischen, insbesondere aber für den russischen Markt produzieren. Im Verlauf des Jahres 2010 wurde die Planung für das Gebäude abgeschlossen und mit ersten Baumaßnahmen, wie der Planierung und Einfriedung des Grundstücks sowie der Erstellung der Anschlüsse an das Strom-, Wasser- und Abwassernetz, begonnen. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurde bei der OOO A.S. & Palitra eine Stammkapitalerhöhung vorgenommen. Der Anteil in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), der auf die A.S. Création Tapeten AG entfiel, ist im Konzernabschluss 2010 als Investition ausgewiesen.

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre beliefen sich die jährlichen Investitionen von A.S. Création auf 9,4 Mio. €. Verglichen hiermit lagen die Investitionen der Jahre 2009 und 2010 auf einem niedrigen Niveau. Dieses ist allerdings kein Anzeichen dafür, dass durch eine restriktive Investitionspolitik die Zukunftsfähigkeit von A.S. Création gefährdet wird. Im Gegenteil. Sämtliche Investitionen, die aus Sicht des Vorstands für die weitere positive Entwicklung der A.S. Création Gruppe notwendig sind, wurden auch 2010 umgesetzt. Damit hat A.S. Création die Position als größter und leistungsstärkster Tapetenhersteller in der Europäischen Union gefestigt.

Produktsicherheit und Umweltschutz

Der Produktion aller von A.S. Création hergestellten Tapeten liegen die entsprechenden gültigen EN- bzw. DIN-Normen zugrunde – damit werden die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt. Doch wir bieten unseren Kunden noch weitergehende Sicherheit: Unsere Produkte werden den strengeren Anforderungen der Gütegemeinschaft Tapete e. V. gerecht, die in der RAL-GZ-479 dokumentiert sind. Die Einhaltung dieser Norm wird von der renommierten, international tätigen Fraunhofer-Gesellschaft regelmäßig stichprobenartig überprüft.

In Umsetzung der EU-Richtlinie 89/106/EWG müssen alle Tapeten, die nunmehr als Bauprodukte gelten, ab dem 1. Januar 2011 gemäß der EN 15102 über eine CE-Kennzeichnung verfügen. Im Falle von Produkten, die definierte Kriterien hinsichtlich des Brandverhaltens nachweislich erfüllen, wird die CE-Kennzeichnung um die jeweilige Brandschutzklasse und die Kennnummer des Institutes, das die vorgeschriebenen Prüfungen durchgeführt hat, erweitert. A.S. Création hat rechtzeitig im Verlauf des Jahres 2010 damit begonnen, die eigenen Produktgruppen durch ein zugelassenes und unabhängiges Prüfungsinstitut testen zu lassen, so dass alle von A.S. Création seit dem 1. Januar 2011 hergestellten Tapeten ein qualifiziertes CE-Kennzeichen tragen.

Dem Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit folgend, werden bei A.S. Création im Bereich Tiefdruck nur wasserbasierte Farben eingesetzt. Ferner verwendet A.S. Création seit dem 1. Januar 2010 nur noch FSC®-zertifizierte Papiere und Faservliese, so dass alle von A.S. Création seit diesem Zeitpunkt produzierten Tapetenrollen das FSC®-Siegel tragen. Der FSC® (Forest Stewardship Council) wurde 1993 gegründet und ist eine nicht-staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder auf der Erde einsetzt. Aus diesem Grund hat der FSC® festgelegt, welche ökologischen

und sozialen Mindeststandards bei der Bewirtschaftung von Wäldern eingehalten werden müssen. Die Einhaltung dieser FSC®-Standards wird jährlich durch unabhängige Prüfer bei jedem Waldbesitzer überprüft. Erst nach bestandener Prüfung kann ein Eigentümer Holz mit dem FSC®-Siegel kennzeichnen und entsprechend vermarkten. Im Rahmen der Weiterverarbeitung wird durch weitere Prüfungen sichergestellt, dass FSC®-Holz nicht mit nicht-zertifizierten Hölzern vermischt und gekennzeichnet wird. Am FSC®-Siegel kann der Verbraucher somit erkennen, dass für die Herstellung des betreffenden Produktes Holz aus einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung verwendet wurde.

Auch bei unseren Investitionen tragen wir dem Gedanken des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen Rechnung. Unmittelbar dem Umweltschutz zuzurechnen sind solche Investitionen, die erforderlich sind, um den sich verschärfenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen zu entsprechen. Darüber hinaus tragen jedoch auch Modernisierungsinvestitionen zum Umweltschutz bei. Mit dem Einsatz fortschrittlicherer Techniken ist in der Regel auch ein höherer Wirkungsgrad in Bezug auf die eingesetzten Ressourcen verbunden. Durch das auf Wachstum und Zukunftssicherung ausgerichtete hohe Investitionsniveau befindet sich A.S. Création auch in dieser Hinsicht in einer guten Position.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2010

Der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG hat im Jahr 2010 über die Zusammensetzung des Vorstands ab dem 1. April 2011 entschieden. Der Vorstandsvorsitzende, Herr Kämper, und der Finanzvorstand, Herr Krämer, wurden für eine weitere Amtszeit bestellt. Als Nachfolger für Herrn Wagner, der zum 31. März 2011 altersbedingt aus dem Vorstand ausscheiden wird, wurde Herr Karl-Heinz Hallwig zum neuen Produktionsvorstand berufen.

Im August 2010 wurden im Geschäftsbereich Dekorationsstoffe die beiden operativen Gesellschaften Indes Wohntextil GmbH und FUGGERHAUS Stoffe GmbH verschmolzen. Seither firmiert der Geschäftsbetrieb unter „Indes Fuggerhaus Textil GmbH“. Durch die Verschmelzung konnten administrative Aufgaben reduziert und die Auftragsabwicklung vereinfacht werden. Ferner wurde die Struktur des Außendienstes angepasst, so dass die Kunden inzwischen von einem insgesamt verbesserten Service profitieren.

Am 30. November 2010 hat das Bundeskartellamt neben vier weiteren deutschen Tape-tenherstellern auch die Geschäftsräume der A.S. Création Tapeten AG in Gummersbach Derschlag durchsucht. Das Bundeskartellamt geht der Frage nach, ob es in der Tapetenbranche zu wettbewerbsbeschränkenden

Verhaltensweisen gekommen ist. In diesem Zusammenhang wurden am gleichen Tag auch acht Tapetenhändler in Frankreich seitens der französischen Kartellbehörden untersucht, darunter mit der SCE – Société de conception et d'édition SAS sowie der MCF Investissement SAS zwei Unternehmen der A.S. Création Gruppe. Weder das deutsche Bundeskartellamt noch das französische Kartellamt haben bisher die sogenannten Beschwerdepunkte, d. h. die Auflistung der Ordnungswidrigkeiten, die den Unternehmen konkret vorgeworfen werden, vorgelegt.

Ertragslage

Aufbauend auf dem bereits erläuterten Umsatzwachstum um 1,8 % auf das Rekordniveau von 184,6 Mio. € (Vorjahr: 181,3 Mio. €) hat sich die Ertragslage von A.S. Création im Berichtsjahr verbessert. So stieg das operative Ergebnis von 13,4 Mio. € im Jahr 2009 um 6,6 % auf 14,3 Mio. € im Berichtsjahr mit der Folge, dass die auf das operative Ergebnis bezogene Umsatzrendite (EBIT-Marge) ein Niveau von 7,8 % (Vorjahr: 7,4 %) erreichte.

Die Ergebnisanalyse zeigt, dass folgende Faktoren die Ertragslage im Berichtsjahr positiv beeinflusst haben:

- **Erhöhte Mitarbeiterproduktivität**
Die Relation von Personalaufwand zur

Gesamtleistung hat sich von 21,3 % im Vorjahr auf 21,1 % im Berichtsjahr leicht verbessert. Hier spiegelt sich die bereits im Kapitel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ erläuterte Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität wider.

- **Verbesserte Auslastung der Produktionskapazitäten**

Ebenfalls eine Verbesserung zeigten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Verhältnis zur Gesamtleistung von 15,0 % im Jahr 2009 auf 14,6 % im Berichtsjahr zurückgingen. In dem Rückgang dieser Kennzahl schlägt sich die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Auslastung der eigenen Produktionskapazitäten nieder. Auch wenn der Status der Vollausslastung nach wie vor nicht erreicht ist, hat die höhere Produktionsmenge doch zu einem Rückgang der Stückkosten geführt, da sich die Fixkosten auf eine höhere Gesamtleistung verteilen.

- **Folgewirkungen der Kaufpreisuordnung**

Neben den vorgenannten, aus dem operativen Geschäft resultierenden Einflussfaktoren schlugen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010 auch rechnungslegungsbedingte Effekte positiv nieder. Im Rahmen der im Dezember 2008 getätigten Akquisitionen in Frankreich wurde der Kaufpreis den übernomme-

nen Vermögenswerten und Schulden zugeordnet (zu den Details dieser sog. Kaufpreisuordnung siehe Anhang Nr. 31 im Konzernabschluss 2009). Aus dieser Kaufpreisuordnung resultieren in den Folgejahren Belastungen des operativen Ergebnisses. Diese lagen im Jahr 2010 mit 1,4 Mio. € um 0,7 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 2,1 Mio. €.

Diesen positiven Einflussfaktoren standen im abgelaufenen Geschäftsjahr ergebnisbelastende Effekte gegenüber, die eine weitergehende Verbesserung der Ertragslage von A.S. Création verhinderten:

- **Gestiegene Beschaffungskosten**

Wie bereits im Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ erläutert, stiegen die weltweiten Rohstoffpreise (ohne Energien) im Verlauf des Jahres 2010 um 41,5 % und die Energiepreise um 36,4 %. Von diesen allgemeinen Preissteigerungstendenzen waren auch wesentliche von A.S. Création verwendete Rohstoffe wie Papier, Faservlies, PVC und Farbe betroffen, was zu einer Erhöhung der Herstellungskosten führte. Die Produktpolitik von A.S. Création zielt darauf ab, diese Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite durch eine sukzessive Erhöhung des Anteils höherwertiger Produkte am Tapetensortiment aufzufan-

gen. Aufgrund der bestehenden Überkapazitäten in der Tapetenindustrie und der daraus resultierenden Wettbewerbsintensität ist dieses im Jahr 2010 nicht vollständig gelungen. Das lässt sich an der Entwicklung der Rohertragsmarge (Quotient aus Rohertrag und Gesamtleistung) ablesen, die im Berichtsjahr mit 48,5 % um 0,6 Prozentpunkte hinter dem Vorjahreswert von 49,1 % zurückblieb. In Relation zu der auf 186,6 Mio. € gestiegenen Gesamtleistung bedeutet dieser Margenrückgang, dass A.S. Création im Geschäftsjahr 2010 1,1 Mio. € weniger Erträge zur Verfügung standen, um die weiteren Aufwandspositionen zu decken.

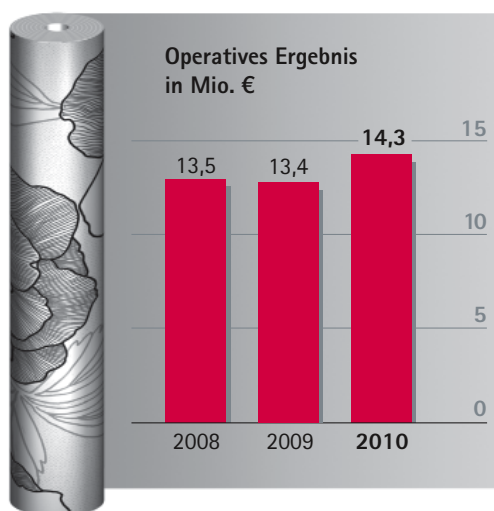
- **Bestandsaufbau**

Im Verlauf des Jahres 2010 ist es zu einer Bestandserhöhung von 2,0 Mio. € gekommen, nachdem im Vorjahr noch ein Bestandsabbau in Höhe von 4,1 Mio. € zu verzeichnen gewesen war. Diese Bestandserhöhung hat ebenfalls die Rohertragsmarge des Jahres 2010 belastet, da die Realisierung der Gewinne erst mit dem Verkauf der Produkte in der Zukunft erfolgt.

- **Höhere Investitionen in das Sortiment**

Um die Basis für ein stärkeres zukünftiges Umsatzwachstum zu legen, wurde im Berichtsjahr die Sortimentsentwicklung stark ausgeweitet. Während der

Geschäftsbereich Tapete bisher rund 1.800 bis 1.950 neue Artikel pro Jahr entwickelte und produzierte, waren es im Jahr 2010 etwa 2.300. Diese Ausweitung schlägt sich u. a. in gestiegenen Investitionen für Druckwerkzeuge und in höheren Abschreibungen nieder und ist ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Abschreibungen von 9,9 Mio. € im Jahr 2009 um 0,6 Mio. € auf 10,5 Mio. € im Berichtsjahr.



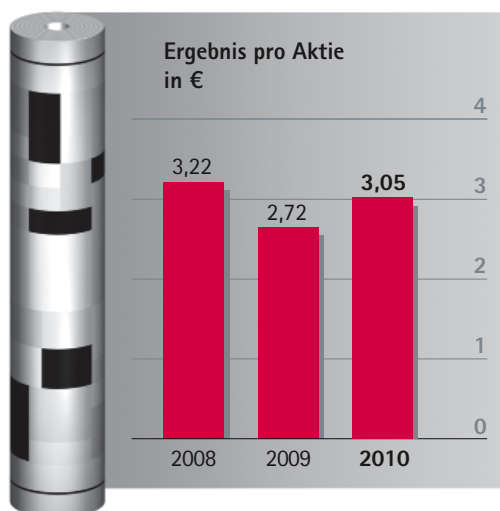
Zu der geschilderten Verbesserung der Ertragslage von A.S. Création im Geschäftsjahr 2010 haben beide Geschäftsbereiche beigetragen. Der Geschäftsbereich Tapete steigerte das operative Ergebnis von 13,0 Mio. € im Vorjahr auf 13,7 Mio. € im Berichtsjahr und erreichte damit eine EBIT-Marge von 8,0 % (Vorjahr: 7,6 %). Der Geschäftsbereich Dekorations-

stoffe erzielte im Jahr 2010 mit 590 T€ (Vorjahr: 452 T€) das beste operative Ergebnis der letzten 10 Jahre. Entsprechend lag auch die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs mit 4,7 % (Vorjahr: 3,7 %) auf einem Rekordniveau.

Neben den operativen Ergebnisverbesserungen der beiden Geschäftsbereiche verbesserte sich auch das Finanzergebnis der A.S. Création Gruppe und zwar von -2,6 Mio. € im Jahr 2009 auf -1,9 Mio. € im Jahr 2010. In dieser Entwicklung zeigt sich zum einen der rückläufige Zinsaufwand aufgrund der reduzierten Nettofinanzverschuldung. Zum anderen schlagen sich im Finanzergebnis die Effekte aus der Anpassung des Abzinsungsfaktors zur versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen an die Kapitalmarktentwicklungen nieder. Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Abzinsungsfaktor von 5,75 % auf 5,00 % reduziert, was zu einem versicherungsmathematischen Anstieg der Pensionsrückstellungen um 0,7 Mio. € führte, der als Zinsaufwand ausgewiesen wurde. Im Jahr 2010 führte die Anpassung des Abzinsungsfaktors von 5,00 % auf 4,90 % zu einem entsprechenden Zinsaufwand in Höhe von 0,1 Mio. €.

Operatives Ergebnis und Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2010 zu einem Ergebnis vor Steuern, das mit 12,4 Mio. € um 14,0 % über dem Vorjahreswert von 10,8 Mio. € lag.

Der Jahresüberschuss erreichte ein Niveau von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €), was einer Umsatzrendite nach Steuern von 4,5 % (Vorjahr: 4,1 %) entsprach. Auf Basis der im Jahr 2010 unverändert gebliebenen durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien von 2.756.351 errechnet sich hieraus ein Ergebnis pro Aktie in Höhe von 3,05 € (Vorjahr: 2,72 €).



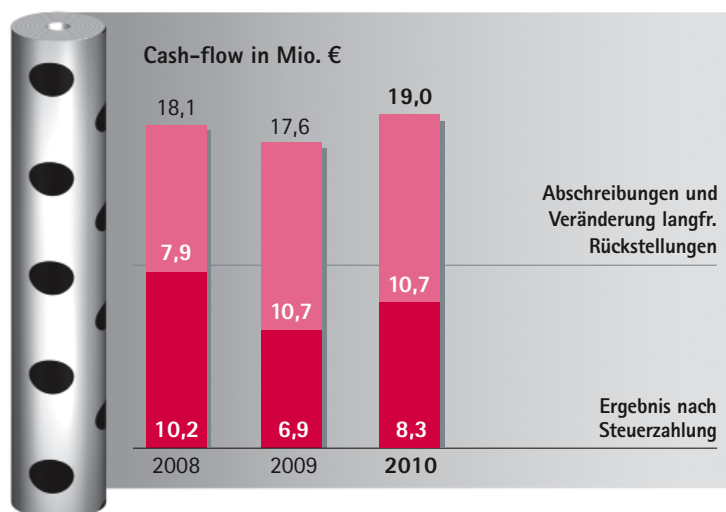
Finanz- und Vermögenslage

Aufbauend auf der verbesserten Ertragslage erreichte der Cash-flow im Berichtsjahr mit 19,0 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) das höchste Niveau in der Geschichte von A.S. Création und unterstreicht einmal mehr die hohe Innenfinanzierungskraft der Unternehmensgruppe. Entsprechend konnte die Nettofinanzverschuldung (Differenz zwischen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und flüssigen Mitteln)

von 20,6 Mio. € per 31. Dezember 2009 um 4,3 Mio. € auf 16,3 Mio. € per 31. Dezember 2010 abgebaut werden.

Anders als im Vorjahr, als im Umlaufvermögen gebundenes Kapital durch den Abbau des Vorratsvermögens und die Reduzierung der Außenstände freigesetzt werden konnte, ist es im Jahr 2010 zu einem Anstieg des Umlaufvermögens, insbesondere der Vorräte gekommen. Dadurch wurde eine noch weitergehende Rückführung der Nettofinanzverschuldung verhindert. Da ein großer Teil des Vermögens von A.S. Création in den Vorräten und in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebunden ist, stehen diese Positionen traditionell im Fokus. Die Analyse der zugrunde liegenden Kennzahlen zeigt, dass die zusätzliche Mittelbindung im Umlaufvermögen keine Auffälligkeit darstellt, sondern dass sich die Kapitalbindung im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2010 sogar verbessert hat. So ist die rechnerische Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 76 Tagen im Vorjahr auf 70 Tage im Geschäftsjahr 2010 gesunken und die rechnerische Umschlagshäufigkeit der Vorräte von 4,1 auf 4,3 mal im Jahr gestiegen.

Die konservativen Finanzierungsgrundsätze von A.S. Création, die durch tendenziell langfristige Finanzierungen mit Festzinssätzen gekennzeichnet sind, haben sich gerade in der



Finanzkrise bewährt. Im Unterschied zu anderen Unternehmen sah sich A.S. Création in den letzten Jahren weder mit einer Kürzung der Kreditlinien seitens der Banken noch mit einer Neuverhandlung der Konditionen existierender Kredite konfrontiert. Die Gruppe verfügt über eine sehr robuste und gesunde Finanzstruktur, wie die folgenden Bilanzkennzahlen belegen:

- Bei einem Eigenkapital per 31. Dezember 2010 in Höhe von 88,8 Mio. € (Vorjahr: 83,8 Mio. €) erreichte die Eigenkapitalquote ein hohes Niveau von 54,9 % (Vorjahr: 51,8 %).
- Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital sind mehr als ausreichend, um die langfristig gebundenen Vermögenswerte zu finanzieren. Das entsprechende Verhältnis lag per 31. Dezember 2010 bei 199,3 % (Vorjahr: 196,7 %). Die sog.

„goldene“ Finanzregel ist damit mehr als erfüllt.

- Der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung dividiert durch Eigenkapital) hat sich durch den Rückgang der Verschuldung wieder reduziert und erreichte per 31. Dezember 2010 einen niedrigen Wert von 18,3 % (Vorjahr: 24,6 %).
- Die rechnerische Entschuldungsdauer (Nettofinanzverschuldung dividiert durch Cash-flow) lag im Jahr 2010 bei 0,9 Jahren (Vorjahr: 1,2 Jahre).

Nach Einschätzung des Vorstands verfügt A.S. Création mit dieser robusten und soliden Finanzstruktur über die notwendige Voraussetzung, um trotz der unsicheren

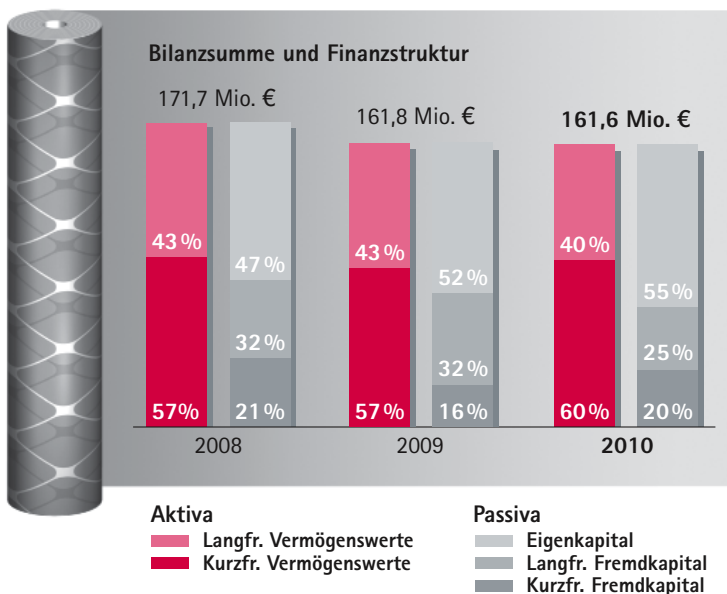
Rahmenbedingungen die geplanten Wachstumsinvestitionen, insbesondere den Aufbau der Tapetenproduktion in Russland, umzusetzen.

Auch die Vermögenslage von A.S. Création stellt sich nach Einschätzung des Vorstands sehr solide dar. Von den gesamten Vermögenswerten der A.S. Création Gruppe, die sich zum 31. Dezember 2010 auf 161,6 Mio. € (Vorjahr 161,8 Mio. €) beliefen, entfiel mit 87,8 % (Vorjahr: 87,9 %) der weitaus größte Teil auf Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Zahlungsmittel. Die in der Konzernbilanz zum Bilanzstichtag enthaltenen Geschäfts- und Firmenwerte entsprachen lediglich 4,8 % (Vorjahr: 4,8 %) der gesamten Bilanzsumme bzw. 8,7 % (Vorjahr: 9,2 %) des bilanziellen Eigenkapitals.

Gewinnverwendung

Seit jeher verfolgt der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG eine Dividendenpolitik, die eine hohe Ausschüttungsquote vorsieht, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die auf das Ergebnis pro Aktie bezogene Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau zwischen 40 % und 45 % eingependelt.

Trotz der unsicheren Rahmenbedingungen des Jahres 2011 und der Finanzierungserfordernisse, die aus dem Erwerb der Restanteile



an den französischen Gesellschaften SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS sowie dem Aufbau der Tapetenproduktion in Russland resultieren werden, befürworten Vorstand und Aufsichtsrat das Festhalten an der bisherigen Dividendenpolitik. Mit diesem Schritt soll die Konstanz und Verlässlichkeit der Dividendenpolitik von A.S. Création für die Aktionäre gewahrt bleiben.

Im Abschnitt „Ertragslage“ wurde bereits detailliert erläutert, dass sich der Jahresüberschuss von 7,5 Mio. € (bzw. 2,72 € pro Aktie) im Vorjahr auf 8,4 Mio. € (bzw. 3,05 € pro Aktie) im Geschäftsjahr 2010 erhöht hat. Der bisherigen Dividendenpolitik folgend, wird sich das verbesserte Ergebnisniveau in einer gestiegenen Dividende niederschlagen. Entsprechend wird der Hauptversammlung, die für den 5. Mai 2011 terminiert ist, vorgeschlagen, eine Dividende von 1,35 € je Stückaktie (Vorjahr: 1,20 €) zu zahlen. Bezogen auf das Ergebnis pro Aktie entspricht dieser Dividendenvorschlag einer Ausschüttungsquote von 44,3 % (Vorjahr: 44,1 %). Auf Basis der Anzahl der per 31. Dezember 2010 ausstehenden Aktien in Höhe von 2,756 Mio. Stück errechnet sich damit ein Ausschüttungsvolumen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist im Kapitel „Corporate Governance“ auf den Seiten 24 bis 27 dieses

Geschäftsberichts zu finden. Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichts.

Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Gemäß § 4 Absatz 1 und § 18 Absatz 1 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 7. Mai 2010) beträgt das Grundkapital der A.S. Création Tapeten AG 9.000.000 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen.

Laut den in der Vergangenheit erhaltenen Meldungen nach §§ 15a, 21 und 41 WpHG halten Herr Franz Jürgen Schneider mit 29,60 % und Frau Karin Schneider mit 10,09 % jeweils mehr als 10 % der Stimmrechte an der A.S. Création Tapeten AG.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG soll der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bestimmt. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte

Bestellung ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Gemäß § 179 AktG sowie nach § 18 Absatz 2 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG kann die Satzung durch Beschluss der Hauptversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich.

Gemäß einem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900.000 € (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern, wobei unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann, oder die erworbenen Aktien zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Zum 31. Dezember 2010 verfügte die A.S. Création

Tapeten AG über 243.649 Stück eigene Aktien. 125.000 Stück dieser eigenen Aktien wurden für Zwecke der Besicherung von Darlehen verwendet.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital per 31. Dezember 2010 unverändert 4.500.000 €.

Die A.S. Création Tapeten AG hat zusammen mit der OOO Kof Palitra das russische Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra gegründet. Beide Parteien halten jeweils 50 % der Anteile. Im Falle einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur bei einem der beiden Gründungsgesellschafter räumt der Gesellschaftsvertrag der jeweils anderen Partei eine Kaufoption auf dessen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen ein.

Angaben nach § 315 Absatz 2 Nr. 5 HGB

Die A.S. Création Gruppe zeichnet sich durch eine klare und überschaubare gesellschafts-

rechtliche Struktur aus. Neben der A.S. Création Tapeten AG umfasst der Konsolidierungskreis lediglich neun Unternehmen, die nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden und ein Unternehmen, das nach der Equity-Methode konsolidiert wird.

Der Rechnungslegungsprozess in der A.S. Création Gruppe ist dezentral organisiert, d. h. die Konzerngesellschaften erstellen ihren jeweiligen Einzelabschluss nach landesrechtlichen Vorschriften in eigener Verantwortung. Hierbei setzen die einzelnen Gesellschaften unterschiedliche Buchhaltungsprogramme ein, wobei es sich überwiegend um Standardsoftware handelt, die an die landes- und unternehmensspezifischen Gegebenheiten angepasst wurde. Die Verarbeitung von standardisierten Geschäftsvorfällen, die regelmäßig und in großer Anzahl anfallen, wie z. B. die Fakturierung und die Lohn- und Gehaltsabrechnung, erfolgt ebenfalls in EDV-gestützten Systemen, die über Schnittstellen mit den Buchhaltungssystemen verbunden sind. Auf diese Weise wird das Fehlerpotenzial im Rechnungslegungsprozess minimiert.

Die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt durch die Anwendung des „Vier-Augen-Prinzips“ sowie durch die regelmäßige Durchführung von Plausibilitätskontrollen. Innerhalb der A.S. Création Gruppe

wird die interne monatliche Berichterstattung aus dem Rechnungswesen abgeleitet. Da auf die Verwendung von kalkulatorischen Größen oder pauschalen Umlagen verzichtet wird, orientiert sich das interne Controllingssystem nicht an „künstlichen“ Ergebnisgrößen, sondern an denjenigen, die dem Rechnungswesen entstammen. Entsprechend ist die interne Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses integraler Bestandteil des Controllingystems.

Die externe Kontrolle des Rechnungslegungsprozesses erfolgt zum einen durch die jährliche Prüfung der Jahresabschlüsse seitens der Wirtschaftsprüfer. Um einen einheitlichen Prüfungsstandard innerhalb der A.S. Création Gruppe zu gewährleisten, verfolgt A.S. Création die Philosophie, möglichst wenige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften einzusetzen. Entsprechend wurden im Geschäftsjahr 2010 die Einzelabschlüsse von neun der elf Konzerngesellschaften durch KPMG geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Zum anderen werden die internen Kontrollsysteme der Konzerngesellschaften (und damit auch diejenigen im Bereich des Rechnungslegungsprozesses) regelmäßig einer Prüfung durch externe Spezialisten unterzogen, um die Abläufe kontinuierlich weiter zu entwickeln. In die Auswertung der Ergebnisse dieser Prüfungen ist der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG, insbesondere dessen Prüfungsausschuss, eingebunden.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden durch die Konzerngesellschaften die jeweiligen Einzelabschlüsse in den einheitlichen Konzernkontenrahmen überführt und mit weiteren ergänzenden Informationen zu einem Berichterstattungspaket zusammengefasst. Dieses standardisierte Berichterstattungspaket wird durch die A.S. Création Tapeten AG für alle Konzernunternehmen einheitlich vorgegeben und findet nicht nur im Rahmen des Jahresabschlusses, sondern auch in der monatlichen Berichterstattung Anwendung. Die Daten aus den Berichterstattungspaketen werden dann über eine Schnittstelle in das Konsolidierungssystem übernommen, in dem der Konzernabschluss von A.S. Création erstellt wird. Der Konzernabschluss sowie die konsolidierten Darstellungen der beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe werden zentral erstellt. Um die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien sicherzustellen, werden wesentliche Parameter, wie z. B. der Abzinsungsfaktor zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen, zentral durch die A.S. Création Tapeten AG vorgegeben. Auch die Werthaltigkeitsüberprüfung der Firmenwerte wird aus diesem Grund zentral vorgenommen.

Die internen Kontrollsysteme zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslage umfassen auf Konzernebene insbesondere die Plausibilitäts- und Vollständig-

keitsprüfung der erhaltenen Berichterstattungspakete. Ferner nehmen bei Bedarf Vertreter der A.S. Création Tapeten AG an den Abschlussbesprechungen mit den Wirtschaftsprüfern der Konzerngesellschaften teil. Darüber hinaus sind in der verwendeten Software Kontrollen hinsichtlich der wesentlichen Konsolidierungsvorgänge integriert, wie z. B. der Schuldenkonsolidierung, der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie der Kapitalkonsolidierung. Schließlich wird der Konzernabschluss wie auch der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG durch den Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss geprüft.

Die externe Kontrolle des Konzernrechnungslegungsprozesses erfolgt zum einen durch die Abschlussprüfer der Konzerngesellschaften, welche die Ableitung des Berichterstattungspakets aus dem jeweiligen Jahresabschluss prüfen sowie die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen bestätigen. Weitere Kontrollaktivitäten erfolgen durch den Konzernabschlussprüfer, der den jeweiligen Abschlussprüfern der Konzerngesellschaften einheitliche Vorgaben für die Prüfung gibt. Hierbei berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer gegebenenfalls auch einen Prüfungsschwerpunkt, den der Aufsichtsrat der A.S. Création Tapeten AG bzw. dessen Prüfungsausschuss für die Konzernabschlussprüfung vorgegeben hat. Zum anderen prüft

der Konzernabschlussprüfer die Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge.

Die beschriebenen Kontrollsysteme, die A.S. Création im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess unterhält, sollen das Risiko, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss wesentliche Sachverhalte nicht, unvollständig oder fehlerhaft darstellen, minimieren. Sie können allerdings keine absolute Sicherheit geben, dass die Einzelabschlüsse oder der Konzernabschluss frei von Fehlern sind.

Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Jedes unternehmerische Handeln ist zwangsläufig mit Risiken verbunden. In ihrer Firmengeschichte hat die A.S. Création Tapeten AG jedoch immer wieder ihren verantwortungsbewussten Umgang mit dem unternehmerischen Risiko bewiesen. Die hohe Qualität des Risikomanagements ist aus Sicht des Vorstands wesentliche Grundlage der erfolgreichen Entwicklung von A.S. Création.

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems werden potenzielle Risiken nach den beiden Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Auswirkung auf das Unternehmen“ beurteilt.

Die besondere Aufmerksamkeit des Vorstands gilt solchen Faktoren, die sich in hohem Maße negativ auf das Unternehmen auswirken können.

Aus der weiteren Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten Risiken für A.S. Création resultieren. Das Produktportfolio von A.S. Création lässt sich eindeutig dem Konsumsektor zuordnen – über 90 % der Tapeten werden zu Renovierungszwecken verwendet, lediglich weniger als 10 % im Bereich der Neubauten. Auch die Dekorationsstoffe zählen aufgrund ihrer Verwendung zu den Konsumgütern. So könnte sich ein Rückgang der privaten Konsumausgaben infolge einer Rezession negativ auf den Umsatz von A.S. Création auswirken. Gegenwärtig gehen die Prognosen für das Jahr 2011 davon aus, dass die privaten Konsumausgaben in nahezu allen von A.S. Création bedienten Ländern stagnieren oder leicht steigen werden. Für die Eurozone wird beispielsweise ein Anstieg der privaten Konsumausgaben um 1,0 % erwartet. Der Vorstand erkennt gegenwärtig keinen langfristigen, strukturellen Nachfragerückgang nach dem Produkt Tapete und sieht daher kein existenzgefährdendes Risikopotenzial.

Branchenspezifische Risiken ergeben sich aus vorhandenen Überkapazitäten in der Tapetenindustrie. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage wurden in West- und

Osteuropa in den letzten Jahren neue Kapazitäten zur Produktion von Tapeten aufgebaut. Der abrupte Nachfragerückgang im Jahr 2009 infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass insbesondere die großen westeuropäischen Tapetenhersteller gegenwärtig nicht mehr in der Lage sind, die eigenen Produktionskapazitäten auszulasten. Auch A.S. Création ist von dieser Entwicklung betroffen. Der Vorstand sieht die Gefahr, dass die Situation der Unterauslastung zu einem ruinösen Preiswettbewerb und damit zu einer erneuten Konsolidierungsphase in der weltweiten Tapetenindustrie führen könnte. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines solchen Szenarios nimmt zu, je länger die gegenwärtige Situation anhält. Aufgrund der eigenen Finanzkraft sieht sich A.S. Création in der Lage, auch aus einem erneuten Konsolidierungsprozess als Gewinner hervorzugehen.

Ein weiteres Risikopotenzial für die Tapetenbranche resultiert aus den sich tendenziell verschärfenden öffentlich-rechtlichen Vorschriften über die Verwendung chemischer Stoffe in der Produktion. Neben anderen Industrien verwendet auch die Tapetenbranche solche Zusatzstoffe, wie z. B. Weichmacher, und zwar bei der Produktion sogenannter Flachvinyl- und Strukturvinyl-Tapeten. Sollte es zu einem generellen Verbot dieser Stoffe kommen, so könnte nach heutigem Stand

der Technik diese Art von Tapeten nicht mehr produziert werden. Der Vorstand schätzt das Risikopotenzial allerdings aus zwei Gründen als eher gering ein:

- Bereits in der Vergangenheit hat es häufig Diskussionen über eine von Zusatzstoffen, wie z. B. Weichmachern, ausgehende mögliche Gesundheitsgefährdung gegeben. Das Gefährdungspotenzial hängt hierbei vom Verwendungszweck des fertigen Produktes ab. Bei sachgemäßer Verwendung geht von Tapeten keine Gefahr aus. Ferner werden in den Tapeten von A.S. Création, entsprechend den Vorgaben der RAL-GZ 479, ausschließlich schwerflüchtige Weichmacher eingesetzt. So war die Vermarktung der von A.S. Création hergestellten Tapeten in der Vergangenheit von keinerlei Einschränkungen betroffen. Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Risikoklassifizierung von Tapeten in Zukunft ändert.
- Die erwähnten Zusatzstoffe finden auch außerhalb der Tapetenbranche breite Verwendung. Wenn die Gefahr besteht, dass ein Zusatzstoff verboten oder Restriktionen unterworfen wird, stehen die Hersteller deshalb unter großem Druck, alternative Lösungen zu entwickeln. A.S. Création steht in engem Kontakt mit den Lieferanten und wird auch künftig – wie bereits in der Vergangenheit

geschehen – verwendete Zusatzstoffe durch neue, dem Stand der Technik entsprechende Entwicklungen austauschen.

Unter der Annahme des ungünstigen Falls, dass es tatsächlich zu einem generellen Verbot der Verwendung von Weichmachern käme, wäre die gesamte Tapetenindustrie gleichermaßen betroffen. Diese Veränderung der Rahmenbedingungen würde daher nicht zu Verwerfungen in der Wettbewerbssituation führen. Ein hohes Risiko könnte allenfalls daraus entstehen, dass sich ein Wettbewerber den exklusiven Zugriff auf ein gleichwertiges Substitutionsprodukt zu PVC sichert und damit einen dauerhaften Wettbewerbsvorteil erhält.

Angesichts der besonderen Marktbedingungen ergibt sich ein Risikopotenzial im Hinblick auf den betrieblichen Funktionsbereich Beschaffung. Als Abnehmer steht A.S. Création nur wenigen Anbietern gegenüber, und die Mengen, welche die Tapetenindustrie im Allgemeinen und A.S. Création im Besonderen abnehmen, sind aus Sicht der Anbieter relativ gering. Daher besitzt A.S. Création im Fall steigender Rohstoffpreise nur eine eingeschränkte Verhandlungsmacht und begrenzte Ausweichmöglichkeiten. Die Strategie von A.S. Création zielt darauf ab, durch eine konsequent auf Innovationen ausgerichtete Produktpolitik eine langfristige Belastung der Margen zu verhindern. Dennoch birgt diese Strategie

das Risiko, dass Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden können. Schwankungen in der Rohertragsmarge können deshalb in den einzelnen Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Die langfristige Analyse zeigt, dass sich diese Schwankungen im Zeitraum von 1997 bis 2010 in einem engen Korridor von $\pm 2,5$ Prozentpunkten um die 50-Prozent-Marke bewegt haben. Lediglich in den beiden Geschäftsjahren 2007 und 2008 war es aufgrund der „explodierten“ Rohstoff- und Energiepreise nicht mehr gelungen, die Rohertragsmarge in diesem Korridor zu halten. Mit 45,7 % (2007) und 44,9 % (2008) lag diese Kennzahl auf einem sehr niedrigen Niveau. Nach einer Phase rückläufiger Rohstoff- und Energiepreise im Jahr 2009 verzeichnen diese inzwischen wieder einen deutlichen Aufwärtstrend. Dennoch sieht der Vorstand für A.S. Création gegenwärtig kein aus den Beschaffungspreisen resultierendes, bestandsgefährdendes Risiko.

Ein weiteres Risikopotenzial aus dem Funktionsbereich Beschaffung stellt die ausreichende Verfügbarkeit von Rohstoffen bzw. Vorprodukten in der erforderlichen Qualität dar. Die weltweit stark gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen zusammen mit der Konzentration auf Seiten der Anbieter, welche die von A.S. Création benötigten Rohstoffe und Vorprodukte liefern, haben in den letzten

Jahren zu einem Anstieg des Beschaffungsrisikos geführt. Sollte aufgrund einer allgemein gestiegenen Nachfrage oder aufgrund des Ausfalls eines größeren Lieferanten A.S. Création nicht in der Lage sein, die benötigten Mengen eines Rohstoffes bzw. eines Vorproduktes zu erhalten, kann es zeitweise zu Produktionsausfällen kommen. Um dieses Risiko zu reduzieren, analysiert und testet A.S. Création gezielt die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Lieferanten. Dieser Prozess hat bereits dazu geführt, dass die Lieferantensstruktur internationaler geworden ist. Diese Entwicklung wird sich nach Einschätzung des Vorstands fortsetzen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Rohstoffen infolge der weltweit angestiegenen Wirtschaftsleistung schätzt der Vorstand gegenwärtig das Risiko einer nicht ausreichenden Verfügbarkeit höher ein als noch im Vorjahr.

In den Funktionsbereichen Produktion und Logistik lassen sich aktuell keine nennenswerten Risiken erkennen. Die Produktionsanlagen entsprechen dem Stand der Technik, notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen werden permanent durchgeführt und können aus dem Cash-flow finanziert werden.

Wie in der Analyse der Finanzlage bereits dargestellt, sind – vor dem Hintergrund eines traditionell starken Cash-flows und der robusten Finanzstruktur – Finanzierungs- bzw. Liquiditätspässe nicht zu erwarten. Aufgrund der

spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten eine untergeordnete Rolle. Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Zu den Details verweisen wir auf den Anhang Nr. 29 des Konzernabschlusses.

Ein neues Risikopotenzial für A.S. Création stellen die laufenden Ermittlungsverfahren der deutschen und französischen Kartellbehörden dar, die untersuchen, ob es in der Tapetenbranche zu wettbewerbswidrigen Verhaltensweisen gekommen ist. Wie im Kapitel „Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2010“ erläutert, sind die A.S. Création Tapeten AG, die SCE – Société de conception et d'édition SAS sowie die MCF Investissement SAS von den Untersuchungen betroffen. Sowohl das deutsche als auch das französische Kartellrecht sehen je Kartellrechtsverstoß ein maximales Bußgeld in Höhe von 10 % des Konzernumsatzes vor, so dass das Risiko signifikanter Bußgeldzahlungen existiert, welche die Finanzlage von A.S. Création belasten würden. Der Vorstand von A.S. Création sieht sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage, eine fundierte Einschätzung über den möglichen Ausgang dieses Verfahrens abzugeben, da bisher weder das deutsche Bundeskartellamt noch das französische Kartellamt die sogenannten Beschwerdepunkte, d. h. die Auflistung der

Ordnungswidrigkeiten, die den Unternehmen konkret vorgeworfen werden, vorgelegt haben.

Im Kapitel „Investitionen“ wurde bereits über den begonnenen Aufbau der Tapetenproduktion in Russland berichtet. Die Planungen sehen vor, dass die A.S. Création Tapeten AG bis Mitte 2012 in dieses Projekt etwa 13,0 Mio. € investieren wird. Durch dieses Projekt erhöht sich das Risikopotenzial für A.S. Création in mehrfacher Hinsicht. Zum einen werden zusätzliche Produktionskapazitäten aufgebaut, die ausgelastet werden müssen. Hierbei ist geplant, dass mit den Produkten aus der russischen Produktion Marktsegmente erschlossen werden, die bisher nicht oder nur sehr eingeschränkt über den Export aus Deutschland bedient werden können. Zum anderen werden erstmalig in der Geschichte von A.S. Création nennenswerte Vermögenswerte in einem Land gebunden sein, das in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht riskanter einzustufen ist als Deutschland. Aus Sicht des Vorstands ist das Eingehen dieser zusätzlichen Risikoposition in dem weltweit größten Tapetenmarkt aber gerechtfertigt, da die damit verbundenen Chancen die Risiken überwiegen. Ferner ist die Größenordnung des zusätzlichen Risikos nicht als bestandsgefährdend einzustufen.

In den vergangenen Jahren hat das Thema Risikomanagement eine sehr hohe Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion erfahren. Wie bereits erwähnt, ist allerdings jedes

unternehmerische Handeln zwangsläufig mit Risiken verbunden. Daher ist es wichtig, bei der Vielzahl denkbarer Einzelrisiken eine realistische Einschätzung des Gesamtrisikos nicht zu vernachlässigen. Aus Sicht des Vorstands der A.S. Création Tapeten AG ist das Gesamtrisiko als eher gering einzustufen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden, ist ebenfalls eher gering. Das Risikomanagementsystem, das bei A.S. Création integrativer Bestandteil des Berichterstattungssystems ist, ist aus Sicht des Vorstands ausreichend dimensioniert.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat auf Basis der gesetzlichen Vorgaben das Risikomanagementsystem von A.S. Création im Rahmen der letztjährigen Abschlussprüfungen geprüft und jeweils bestätigt, dass die Risiken der künftigen Entwicklung durch das gemäß § 91 AktG errichtete Risikofrüherkennungssystem erkannt sowie erfasst werden können und im Lagebericht zutreffend dargestellt sind. Auch im Rahmen der diesjährigen Abschlussprüfung wurde das Risikomanagementsystem seitens KPMG wiederum einer Kontrolle unterzogen.

Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Einschätzung des Vorstands lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Ausblick

Für das Jahr 2011 gehen die Wirtschaftsforscher nahezu einhellig von einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft aus. Das erwartete Weltwirtschaftswachstum darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass für die einzelnen Länder und Regionen sehr unterschiedliche Entwicklungen prognostiziert werden. Insbesondere die Spannungen innerhalb der Eurozone, hervorgerufen durch die konjunkturelle Auseinanderentwicklung der Mitgliedsländer, werden 2011 voraussichtlich zunehmen. Verstärkt wird diese unsichere Situation durch die Frage, ob und – wenn ja – wie die großen Volkswirtschaften ihre Staatsschulden zurückführen wollen. Die Antworten, die auf diese Frage gegeben werden, werden die zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinflussen, da sich hieraus die unterschiedlichsten Szenarien für die nächsten Jahre ableiten lassen. Daher spiegeln die nachfolgenden Werte lediglich ein mögliches Szenario wider.

Das Brutto-Inlandsprodukt im Euroraum wird 2011 voraussichtlich, wie im Vorjahr, um 1,7 % wachsen. Getragen wird dieses moderate Wachstum vor allem durch die Industrie, die von der weltweit anziehenden Nachfrage nach Investitionsgütern profitieren wird. Hinsichtlich der privaten Konsumausgaben im Euroraum wird für das Jahr 2011 ein Anstieg um lediglich

1,0 % prognostiziert. Für Deutschland und Frankreich, die wichtigsten Absatzmärkte von A.S. Création im Euroraum, wird diesbezüglich für das Jahr 2011 eine etwas bessere Entwicklung erwartet. So sehen die Schätzungen für Deutschland einen Anstieg der privaten Konsumausgaben um 1,7 % und für Frankreich um 1,4 % vor.

Die Aussagen über die Entwicklung in den für A.S. Création relevanten osteuropäischen Märkten, insbesondere in Russland und der Ukraine, sind traditionell mit den größten Unsicherheiten behaftet. So werden beispielsweise die Entwicklung des Ölpreises, die Wechselkursparität, der Umfang notleidender Kredite in den Bilanzen der Banken sowie die Inflationsentwicklung maßgeblichen Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung in diesen Ländern haben. Für das Jahr 2011 werden für das russische und ukrainische Brutto-Inlandsprodukt Wachstumsraten zwischen zwei und vier Prozent prognostiziert.

Die Rohstoff- und Energiepreise werden 2011 voraussichtlich weiter steigen. Die weltweit gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen, die zunehmenden Spekulationen auf steigende Rohstoffpreise sowie die in Deutschland politisch motivierte Erhöhung des Strompreises (über den die massiven Subventionen der erneuerbaren Energien finanziert werden) lassen kein Ende der Preissteigerungen-

denzen auf der Beschaffungsseite erwarten. Für A.S. Création werden die steigenden Rohstoff- und Energiekosten zu einer Belastung der Margen führen.

Fazit: Die für 2011 prognostizierte Steigerung der privaten Konsumausgaben im Euroland, insbesondere in Deutschland und Frankreich, ist aus Sicht von A.S. Création grundsätzlich positiv zu werten. Ob von dieser Entwicklung auch die Nachfrage nach Tapeten und Dekorationsstoffen profitieren wird, bleibt abzuwarten. Ebenfalls unsicher ist aus heutiger Sicht der Umfang möglicher Belastungen, den der zu erwartende weitere Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise auf die Ertragslage von A.S. Création haben wird. Zwar wurde bereits auf diese Entwicklung reagiert und die Erhöhung der eigenen Verkaufspreise zum 1. März 2011 angekündigt. Ob diese Maßnahme ausreichend sein wird, ist keinesfalls sicher. In der Gesamtschau erwartet der Vorstand für A.S. Création im Jahr 2011 ein schwieriges gesamtwirtschaftliches Umfeld.

Für den Geschäftsbereich Tapete wird sich das Marktumfeld 2011 nicht wesentlich von demjenigen des Jahres 2010 unterscheiden. Auf Seiten der deutschen Tapetenproduzenten werden nach wie vor die Produktionskapazitäten nicht ausgelastet werden können, da der Umsatzrückgang des Jahres 2009 in Höhe von 17,2 % auch im Jahr 2011 nicht kompensiert

werden wird. Bei den anderen westeuropäischen Tapetenherstellern stellt sich nach Einschätzung des Vorstands von A.S. Création die Situation nicht grundsätzlich anders dar. Entsprechend ist mit einer Intensivierung des Preiswettbewerbs zu rechnen, so dass die Profilierung über Produkte und Vermarktungskonzepte herausfordernder werden wird. Da A.S. Création die Produktentwicklung im Jahr 2010 deutlich ausgeweitet hat, ist der Vorstand zuversichtlich, dass damit die Voraussetzungen für ein deutliches Umsatzwachstum im Jahr 2011 geschaffen worden sind. Für die weitere Entwicklung der Umsätze im Inland ist der Vorstand positiv gestimmt. Im Hinblick auf die Auslandsmärkte gilt es zum einen, die Exporte in die osteuropäischen Länder weiter zu steigern. Wie bereits berichtet, hatte sich die gezielte Produktentwicklung für diese Region bereits im zweiten Halbjahr 2010 in einem Umsatzwachstum um 22,9 % niedergeschlagen. Auch wenn nicht davon auszugehen ist, dass die Tapetenexporte nach Osteuropa wieder das Niveau erreichen werden, auf dem sie vor der Krise lagen, bieten die Exporte in diese Region aber noch genügend Wachstumspotenzial. Besondere Aufmerksamkeit wird der französische Markt erhalten, da die Entwicklung im zweiten Halbjahr 2010 unbefriedigend war. Hier gilt es, die Marktposition der drei französischen Unternehmen, A.S. Création (France) SAS, SCE – Société de conception et d'édition SAS und MCF Investissement SAS, zu

stärken und Marktanteile zu gewinnen. Insgesamt erwartet der Vorstand von A.S. Création für 2011 ein deutliches Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Tapete.

Auch der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe wird sich im Jahr 2011 in einem Marktumfeld bewegen, das sich gegenüber 2010 wenig verändert darstellt. Entsprechend ist mit einer weiterhin rückläufigen, bestenfalls stagnierenden Nachfrage nach Gardinen und Dekorationsstoffen zu rechnen. Parallel hierzu werden 2011 steigende Preise für Baumwolle, Polyester und Seide zu einer Belastung der Margen führen. Da die deutsche Heimtextilien-Industrie eine zersplitterte Anbieterstruktur aufweist, ist aus Sicht des Vorstands die Wahrscheinlichkeit von Unternehmenszusammenbrüchen um ein Vielfaches höher als in der Tapetenindustrie. In diesem unsicheren Umfeld kann sich der Geschäftsbereich Dekorationsstoffe von A.S. Création den Kunden als solider und verlässlicher Partner präsentieren, der seit nunmehr sieben Jahren Gewinne erwirtschaftet und damit die Möglichkeit besitzt, kontinuierlich in neue Produkte zu investieren. Diese Stärke wird die Indes Fuggerhaus Textil GmbH 2011 gezielt nutzen, indem dem Handel, neben neuen attraktiven Produkten, verstärkt Vermarktungskonzepte, wie z. B. Shop-in-Shop Lösungen, angeboten werden. Für das Jahr 2011 erwartet der Vorstand für den Geschäftsbereich

Dekorationsstoffe leicht steigende Umsätze.

Die Ausweitung der Umsätze in beiden Geschäftsbereichen soll sich nach den Planungen für das Geschäftsjahr 2011 in einem Konzernumsatz zwischen 195 Mio. € und 205 Mio. € niederschlagen. Mit dem Erwerb der Restanteile an der SCE – Société de conception et d'édition SAS und der MCF Investissement SAS sowie dem Aufbau der Tapetenproduktion in Russland wird das Investitionsvolumen von A.S. Création im Jahre 2011 einen historischen Höchstwert erreichen. Die geplanten Investitionen in Höhe von etwa 26 Mio. € werden im Verlauf des Jahres 2011 zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung führen. Entsprechend werden steigende Zinsaufwendungen das Ergebnis des Jahres 2011 belasten. Zu weiteren Ergebnisbelastungen werden die Anlaufverluste führen, die in dem russischen Gemeinschaftsunternehmen OOO A.S. & Palitra anfallen werden. Um die geplante Aufnahme der Produktion im ersten Halbjahr 2012 zu gewährleisten, wird bereits im Verlauf des Jahres 2011 mit der Einstellung und Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mit der Kollektionsentwicklung begonnen. Entsprechend geht der Vorstand von A.S. Création für das Geschäftsjahr 2011 davon aus, dass der Konzernjahresüberschuss trotz der gestiegenen Umsätze unter dem Vorjahreswert liegen und ein Niveau zwischen 6,5 Mio. € und 7,5 Mio. € erreichen wird. Für

das Jahr 2012 erwartet der Vorstand einen weiteren Anstieg der Umsätze auf einen neuen historischen Höchstwert sowie ein Ergebnis, das über dem Niveau des Jahres 2010 liegen wird.

Die Umsetzung der dargestellten Planung stellt für A.S. Création eine große Herausforderung dar. Der Vorstand sieht A.S. Création jedoch in einer guten Ausgangsposition, um diese zu meistern:

- Beide Geschäftsbereiche arbeiten rentabel und haben ihre schnelle Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen unter Beweis gestellt.
- Das zugrunde liegende Geschäftsmodell mit der Fokussierung auf Tapeten und Dekorationsstoffe hat sich auch in den Jahren der Finanz- und Wirtschaftskrise bewährt, so dass keine strukturellen Schwächen erkennbar sind.
- Die Finanzlage von A.S. Création ist solide und robust, so dass keine Liquiditätsengpässe zu erwarten sind. Aufgrund der deutlichen Rückführung der Nettofinanzverschuldung im Verlauf der letzten beiden Jahre (von 37,8 Mio. € per 31. Dezember 2008 auf 16,3 Mio. € per 31. Dezember 2010) ist ausreichend Spielraum für die Finanzierung der geplanten Investitionen vorhanden.

Erklärung gemäß § 315 Absatz 1 Satz 6 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den Vorschriften der IFRS entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gummersbach, den 25. Februar 2011

A.S. Création Tapeten AG
Der Vorstand

Kämper Krämer Wagner

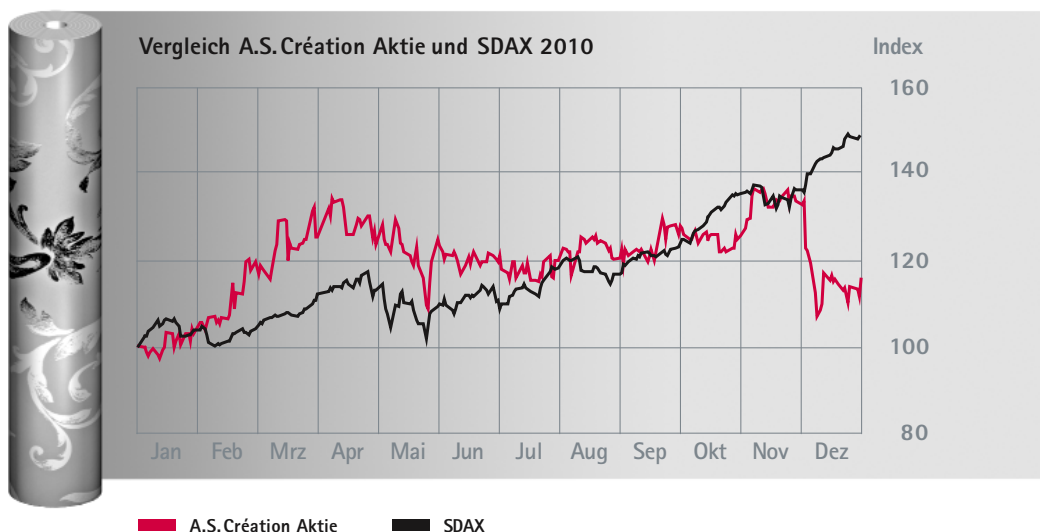
Bewegtes Börsenjahr

An den Börsen war 2010 ein turbulentes Jahr: Die Eurokrise, die Sorge vor einer erneuten Rezession der Weltwirtschaft sowie die möglichen Auswirkungen der expansiven Geldpolitik, insbesondere der US-Notenbank, waren einige der Themen, die die Kapitalmärkte bewegt (und verunsichert) haben. So verlor der EuroStoxx 50, der Aktienindex der 50 größten börsennotierten Unternehmen des Euroraums,

im Verlauf des Jahres 2010 5,8 % an Wert. Völlig anders stellte sich hingegen die Situation in Deutschland dar. Die exportorientierte deutsche Industrie profitierte 2010 von der sich verbessernden Weltkonjunktur sowie einer wachsenden Investitionsgüternachfrage. Vor dem Hintergrund eines überraschend starken Wirtschaftswachstums in Deutschland im Jahr 2010 von 3,6 % und überwiegend positiven Unternehmensnachrichten stieg der deutsche Aktienindex DAX im Verlauf des Jahres 2010 um 13,4 %. Von dem gestiegenen Interesse an deutschen Aktien profitierten die kleinen und mittleren Unternehmen überproportional. Entsprechend verzeichneten der SDAX und der MDAX Wachstumsraten von 45,8 % bzw. 34,9 %, die deutlich höher ausfielen als bei den großen Standardwerten. Damit lagen SDAX und MDAX Ende 2010 etwa auf dem Niveau, das sie bereits Ende 2007 erreicht hatten, d. h. beide Indizes haben die dramatischen Kursverluste des Jahres 2008 inzwischen kompensiert. Der DAX lag dagegen per 31. Dezember 2010 immer noch um 14,3 % unter seinem Wert vom 31. Dezember 2007.

A.S. Création Aktie: Gewinne trotz Kurseinbruch im Dezember

Wie die Grafik auf der nächsten Seite verdeutlicht, startete die A.S. Création Aktie deutlich besser in das Jahr 2010 als der SDAX. Ausschlaggebend hierfür war vermutlich die nied-



rige Börsenbewertung von A.S. Création – der Marktwert lag per 31. Dezember 2009 um 16,6 % unter dem bilanziellen Eigenkapital – im Zusammenspiel mit den überwiegend positiven Einschätzungen der Kapitalmarktteilnehmer hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Unternehmens. Die positive Kursentwicklung wurde mit der Präsentation des Konzernabschlusses 2009 am 17. März 2010, der die Einschätzungen hinsichtlich der Stabilität und der Ertragskraft von A.S. Création bestätigte, weiter verstärkt. Bis Mitte April erreichte die A.S. Création Aktie ein Kursniveau von 33,40 € und verzeichnete damit seit Jahresanfang einen Kursanstieg um 31,7 % während der SDAX im gleichen Zeitraum lediglich um 12,6 % an Wert zulegte.

Nach der Hauptversammlung am 7. Mai 2010 und anschließender Dividendenzahlung von

1,20 € je Aktie zeigte der Kurs der A.S. Création Aktie bis Anfang September eine Seitwärtsbewegung. Diese vollzog sich im Wesentlichen in einem Korridor zwischen 29 € und 31 €. Die Veröffentlichung des Halbjahresberichtes am 2. August 2010 gab dem Kurs der A.S. Création Aktie neue Impulse, so dass dieser am 10. November 2010 seinen Jahreshöchststand von 34,00 € je Aktie erreichte. Damit hatte die A.S. Création Aktie seit Jahresanfang einen deutlichen Kursanstieg um 34,1 % vollzogen, was zu diesem Zeitpunkt dem Wertzuwachs des SDAX entsprach. Diese erfreuliche Kursentwicklung fand am 30. November 2010 ihr abruptes Ende. An diesem Tag gab A.S. Création bekannt, dass gegen die Tapetenbranche wegen des Verdachts wettbewerbsbeschränkender Verhaltensweisen ermittelt wird. In diesem Zusammenhang wurden u. a. Unternehmen der A.S. Création Gruppe durchsucht. Die Un-

sicherheiten, die mit einem u. U. sehr lange laufenden Kartellverfahren verbunden sind, führten dazu, dass sich Anleger von ihren A.S. Création Aktien trennten. In den fünf Handelstagen nach der Veröffentlichung lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei 12.229 A.S. Création Aktien im Vergleich zu 2.635 Stück in Durchschnitt des gesamten Jahres 2010. Dieser Verkaufsdruck ließ den Kurs der A.S. Création Aktie bis zum 7. Dezember 2010 auf ein Niveau von 27,00 € fallen, d. h. A.S. Création verlor innerhalb dieser Zeit 17,4 Mio. € und damit etwa 19 % des eigenen Marktwerts. Diese heftige Reaktion wurde bis zum Jahresende teilweise korrigiert, und die A.S. Création Aktie schloss das Börsenjahr 2010 mit einem Kurs von 28,76 €, der um 3,40 € bzw. um 13,4 % über dem Jahresanfangskurs von 25,36 € lag. Zusammen

mit der Dividende in Höhe von 1,20 € je Aktie errechnet sich ein Wertzuwachs von 4,60 € bzw. 18,1 % im Jahr 2010. Aufgrund des Kurseinbruchs zum Jahresende hat sich die A.S. Création Aktie schlechter entwickelt als der SDAX, der im Verlauf des Jahres 2010 einen Anstieg um 45,8 % verzeichnete. Dennoch liegt die Rendite der A.S. Création Aktie auf einem guten Niveau.

Marktbewertung nach wie vor unbefriedigend

Aufgrund der geschilderten Kursentwicklung hat die Börsenbewertung von A.S. Création noch kein Niveau erreicht, das nach Einschätzung des Vorstands die wirtschaftliche Stärke und die Zukunftsperspektiven von A.S. Création widerspiegelt. Auf Basis des



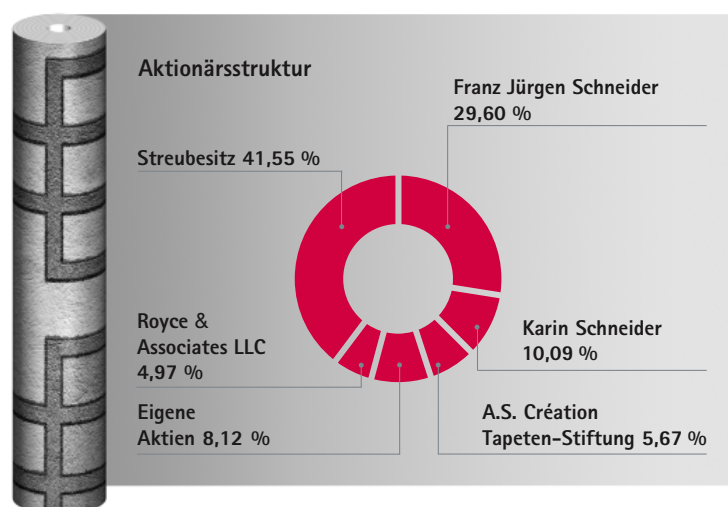
Jahresschlusskurses von 28,76 € und der Anzahl der per 31. Dezember 2010 ausstehenden Aktien von 2.756.351 Stück errechnete sich für A.S. Création ein Marktwert in Höhe von 79,3 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €). Im Vergleich zu dem bilanziellen Eigenkapital, das per 31. Dezember 2010 88,8 Mio. € betrug, liegt die Marktkapitalisierung damit um 9,5 Mio. € bzw. um 10,7 % unterhalb des Substanzwertes. Eine Bewertung lediglich zum Substanzwert, d. h. ohne A.S. Création einen positiven Firmenwert zuzugestehen, würde bereits einem Kurs von 32,21 € je Aktie entsprechen.

Auch die Analyse der längerfristigen Kursentwicklung der A.S. Création Aktie auf der gegenüber liegenden Seite zeigt, dass mit den Kurszuwachsen der Jahre 2009 und 2010 noch immer kein befriedigendes Niveau erreicht worden ist. So lag der Kurs am 31. Dezember 2010 um 36,8 % unter dem Ende 2007 erreichten Niveau von 45,50 € und sogar um 46,1 % unter dem Höchststand des Jahres 2007 von 53,40 €.

Stabile Aktionärsstruktur

Nach den Erkenntnissen des Vorstands hat sich die Aktionärsstruktur von A.S. Création im Verlauf des Jahres 2010 nicht wesentlich verändert. Lediglich die amerikanische Fondsgesellschaft Royce & Associates LLC hat ihren

Anteil von 6,38 % auf 4,97 % reduziert. Insgesamt stellte sich nach dem Kenntnisstand des Vorstands die Aktionärsstruktur zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

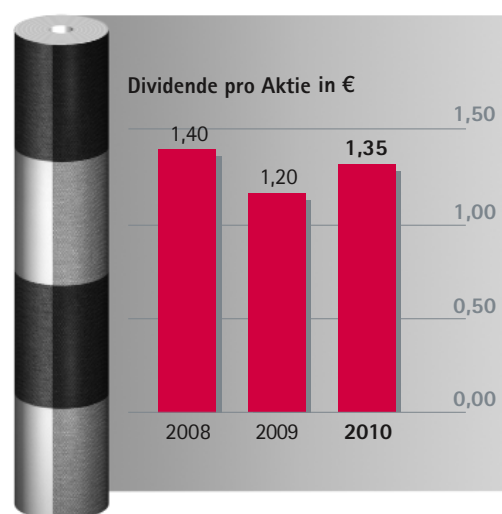


Kontinuierliche Dividendenpolitik

Seit jeher sieht die Dividendenpolitik von A.S. Création eine hohe Ausschüttungsquote vor, sofern die finanzielle Situation des Unternehmens dies zulässt. In den letzten Jahren hat sich die Ausschüttungsquote von A.S. Création auf einem Niveau zwischen 40 % und 45 % des Ergebnisses pro Aktie eingependelt. Im Jahr 2011 wird das Investitionsvolumen aufgrund des Aufbaus der Tapetenproduktion in Russland sowie des Erwerbs der Restanteile an den beiden französischen Tapetengroßhändlern, SCE SAS und MCF Investissement SAS, ein sehr hohes Niveau erreichen. Ungeachtet

des hieraus resultierenden Finanzierungsbedarfs befürworten Vorstand und Aufsichtsrat das Festhalten an der bisherigen Dividendenpolitik, zumal sich, wie bereits im Lagebericht detailliert erläutert, die Finanzlage von A.S. Création nochmals verbessert hat. Mit diesem Schritt dokumentiert A.S. Création erneut die Konstanz und Verlässlichkeit der eigenen Dividendenpolitik. Entsprechend wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Dividende von 1,35 € je Stückaktie (Vorjahr: 1,20 €) auszuzahlen. Die Ausschüttungsquote liegt mit 44,3 % (Vorjahr: 44,1 %) auf dem gewohnt hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dieser Dividendenvorschlag einen Anstieg der Ausschüttung um 12,5 %.

Damit stellt sich die Dividendenentwicklung von A.S. Création wie folgt dar:



Kennzahlen zur A.S. Création Aktie		2006	2007	2008	2009	2010
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	3,65	3,59	3,22	2,72	3,05
Dividende	€/Aktie	1,65	1,60	1,40	1,20	1,35
Ausschüttungsquote	%	45,2	44,6	43,5	44,1	44,3
Jahresschlusskurs	€/Aktie	36,00	45,50	17,93	25,36	28,76
Höchstkurs	€/Aktie	39,00	53,40	45,50	27,10	34,00
Tiefstkurs	€/Aktie	28,05	35,10	13,91	10,40	24,68
Ausstehende Aktien (Jahresende)	Mio. Stück	2,784	2,784	2,756	2,756	2,756
Durchschnittliches Handelsvolumen*	Stück	2.738	2.429	2.086	3.167	2.635
Marktwert (Jahresende)	T€	100.239	126.691	49.421	69.901	79.273
Eigenkapital	T€	71.485	76.901	80.288	83.774	88.789
Marktwert/Eigenkapital	%	140,2	164,7	61,6	83,4	89,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis		9,9	12,7	5,6	9,3	9,4
Dividendenrendite	%	4,6	3,5	7,8	4,7	4,7

* Durchschnittlicher Tagesumsatz von A.S. Création Aktien über die Frankfurter Wertpapierbörse und über das elektronische Handelssystem Xetra.

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

73

Konzernbilanz	74
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	76
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	77
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	77
Konzern-Kapitalflussrechnung	78
Konzernanhang	79
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	111

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

IFRS-Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2010

Aktiva			
	Anhang Nr.	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Sachanlagen	(1)	50.770.131,52	54.682.594,26
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	9.802.703,35	10.597.725,12
At-Equity bilanzierte Finanzanlagen	(3)	1.342.895,36	529.475,00
Sonstige Vermögenswerte	(4)	423.474,28	800.495,10
Steuererstattungsansprüche	(5)	1.563.499,20	1.788.189,17
Latente Steueransprüche	(6)	557.273,41	467.906,87
Langfristige Vermögenswerte		64.459.977,12	68.866.385,52
Vorräte	(7)	44.706.348,68	41.009.357,39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	35.715.417,52	35.620.136,18
Sonstige Vermögenswerte	(4)	5.403.738,17	4.329.287,34
Steuererstattungsansprüche	(5)	547.475,64	1.002.125,66
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(9)	10.792.065,78	11.007.903,51
Kurzfristige Vermögenswerte		97.165.045,79	92.968.810,08
Bilanzsumme		161.625.022,91	161.835.195,60

Passiva			
	Anhang Nr.	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Gezeichnetes Kapital		9.000.000,00	9.000.000,00
Kapitalrücklagen		13.756.740,32	13.756.740,32
Gewinnrücklagen		48.120.041,27	44.566.640,68
Gewinnvortrag		13.481.797,61	12.936.896,24
Jahresüberschuss		8.394.855,58	7.499.078,03
Korrekturbetrag für eigene Anteile		-4.020.836,57	-4.020.836,57
Ausgleichsposten Währungsumrechnung		55.933,50	35.977,82
Eigenkapital	(10)	88.788.531,71	83.774.496,52
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	(11)	23.498.719,51	28.501.713,67
Sonstige Verbindlichkeiten	(12)	1.357.922,46	8.221.990,21
Rückstellungen für Pensionen	(13)	7.051.118,07	6.871.322,31
Latente Steuerverbindlichkeiten	(6)	7.781.722,33	8.092.673,69
Langfristige Schulden		39.689.482,37	51.687.699,88
Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	(11)	3.545.082,77	3.125.651,12
Sonstige Verbindlichkeiten	(12)	18.211.033,58	11.355.818,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.352.149,05	10.178.862,00
Sonstige Rückstellungen	(14)	134.700,00	96.900,00
Steuerverbindlichkeiten		1.904.043,43	1.615.767,95
Kurzfristige Schulden		33.147.008,83	26.372.999,20
Bilanzsumme		161.625.022,91	161.835.195,60

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	Anhang Nr.	2010 €	2009 €
Umsatzerlöse	(16)	184.603.379,32	181.325.232,61
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.983.635,39	-4.111.330,99
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.175,00	5.225,00
Gesamtleistung		186.589.189,71	177.219.126,62
Materialaufwand	(17)	96.064.012,85	90.216.262,90
Rohhertrag		90.525.176,86	87.002.863,72
Sonstige Erträge	(18)	1.313.025,00	1.153.267,89
		91.838.201,86	88.156.131,61
Personalaufwand	(19)	39.335.859,68	37.714.495,25
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(20)	10.504.180,96	9.863.837,47
Betriebliche Steuern		513.112,74	526.910,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	27.166.808,15	26.622.696,71
Betriebliche Aufwendungen		77.519.961,53	74.727.939,57
Operatives Ergebnis (EBIT)		14.318.240,33	13.428.192,04
Zinsen und ähnliche Erträge		77.016,42	63.699,09
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen		-88.970,47	-33.608,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.954.703,90	2.624.208,53
Finanzergebnis	(22)	-1.966.657,95	-2.594.117,65
Ergebnis vor Ertragsteuern		12.351.582,38	10.834.074,39
Ertragsteuern	(23)	3.956.726,80	3.334.996,36
Jahresüberschuss		8.394.855,58	7.499.078,03
Ergebnis pro Aktie	(24)	3,05	2,72

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	2010 T€	2009 T€
Jahresüberschuss	8.395	7.499
Währungsumrechnungsdifferenzen von Gesellschaften außerhalb des Euroraums	21	-25
Marktwertveränderung eines Zinssicherungsgeschäfts	-134	-187
Latente Steuern	41	58
Erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals	-72	-154
Gesamtergebnis	8.323	7.345

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinn- rück- lagen	Gewinn- vortrag	Jahres- über- schuss	Korrektur- betrag für eigene Anteile	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2008	9.000	13.757	41.496	11.071	8.925	-4.021	60	80.288
Jahres- überschuss 2008	0	0	0	8.925	-8.925	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.859	0	0	0	-3.859
Thesaurierung	0	0	3.200	-3.200	0	0	0	0
Jahres- überschuss 2009	0	0	0	0	7.499	0	0	7.499
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	-129	0	0	0	-25	-154
Stand 31.12.2009	9.000	13.757	44.567	12.937	7.499	-4.021	35	83.774
Jahres- überschuss 2009	0	0	0	7.499	-7.499	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.308	0	0	0	-3.308
Thesaurierung	0	0	3.646	-3.646	0	0	0	0
Jahres- überschuss 2010	0	0	0	0	8.395	0	0	8.395
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	-93	0	0	0	21	-72
Stand 31.12.2010	9.000	13.757	48.120	13.482	8.395	-4.021	56	88.789

A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

	2010 T€	2009 T€
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss	8.395	7.499
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.504	9.864
+/- Erhöhung/Verminderung langfristiger Rückstellungen	180	858
-/+ Erträge/Aufwendungen aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	89	34
-/+ Erhöhung/Verminderung des Barwerts des Körperschaftsteuerguthabens	216	207
-/+ Erträge/Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern	-357	-894
Cash-flow	19.027	17.568
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-55	-63
-/+ Erhöhung/Verminderung Vorräte	-3.701	6.270
-/+ Erhöhung/Verminderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-87	4.800
+/- Erhöhung/Verminderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-828	-572
-/+ Erhöhung/Verminderung sonstiges Netto-Umlaufvermögen	432	866
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	14.788	28.869
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5.844	-5.296
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	-85	0
- Auszahlungen für den Erwerb von At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	-897	-475
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	107	123
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-6.719	-5.648
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividende an Aktionäre der A.S. Création Tapeten AG	-3.308	-3.859
- Tilgung der Verbindlichkeit aus der Antizipation des Restanteilerwerbs	-407	-2.200
+/- Aufnahme/Tilgung Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)	-4.584	-9.807
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-8.299	-15.866
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-230	7.355
+/- Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	14	12
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	11.008	3.641
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember	10.792	11.008

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung werden im Anhang Nr. 25 gegeben.

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2010

Allgemeines

Die A.S. Création Tapeten AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland registrierte Aktiengesellschaft. Die Adresse des Firmensitzes lautet: Südstraße 47, D-51645 Gummersbach.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden von der A.S. Création Tapeten AG auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzenden, nach § 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Neue IFRS werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens angewandt. Im Geschäftsjahr 2010 waren folgende geänderte oder neue Standards und Interpretationen zu beachten:

- IFRS 1 (rev. 2008) „Erstmalige Anwendung der IFRS“
- IFRS 3 (rev. 2008) „Unternehmenszusammenschlüsse“
- IAS 27 (geändert 2008) „Konzern- und Einzelabschlüsse“
- Änderung IFRS 1 „Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender“
- Änderung IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Konzern“
- Änderung IAS 39 „Geeignete Grundgeschäfte“
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarung“
- IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“
- IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
- IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“

Durch die genannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création.

Folgende Standards und Interpretationen sind veröffentlicht und haben das EU-Endorsement durchlaufen, sind jedoch erst für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IAS 24 (rev. 2009) „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“

- Änderung IFRS 1 „Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7“
- Änderung IFRS 1 „Hochinflation und Ersetzung des festen Umstellungszeitpunktes für IFRS-Erstanwender“
- Änderung IFRS 7 „Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte“
- Änderung IAS 12 „Latente Steuern auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“
- Änderung IAS 32 „Einstufung von Bezugsrechten“
- IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“
- Änderung IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“

Aus heutiger Sicht ergeben sich aus den erst in den Folgejahren anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von A.S. Création.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Tapeten in allen wesentlichen Materialqualitäten und Anwendungsbe-
reichen. Daneben wird der Handel mit Dekorationsstoffen als ergänzende Geschäftstätigkeit
betrieben. Den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns entsprechend erfolgt eine Seg-
mentberichterstattung gemäß IFRS 8 getrennt nach den Geschäftsbereichen (bzw. Segmenten)
Tapete und Dekorationsstoffe.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen, bei denen der A.S. Création Tapeten AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik durch die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, werden nach den Regeln der Voll-
konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen
werden gemäß IAS 31.38 nach der Equity-Methode bilanziert. Die in den Konzernabschluss

einbezogenen Einzelabschlüsse der inländischen und der ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt die Buchwerte der zu konsolidierenden Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden, neu bewerteten Eigenkapitalanteil verrechnet. Bei der Neubewertung werden die Vermögenswerte und die Schulden der erworbenen Unternehmen mit ihren Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt angesetzt. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender aktivi-scher Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gemäß IAS 36 jährlich oder auch unterjährig, wenn besondere Ereignisse eine Minderung des Geschäfts- oder Firmenwertes vermuten lassen, einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Diese Werthaltigkeitsüberprüfung ist gemäß IFRS auf Basis der sog. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durchzuführen, denen die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Im Fall von A.S. Création handelt es sich hierbei um die beiden Geschäftsbereiche Tapete und Dekorationsstoffe. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitsüberprüfung wird der Buchwert des Geschäftsbereichs mit dem sog. erzielbaren Betrag verglichen. Bei diesem erzielbaren Betrag handelt es sich entweder um den Gegenwartswert der zukünftigen Cash-flows, die aus dem Geschäftsbereich zufließen (sog. Nutzungswert), oder einen eventuell höheren Verkaufspreis abzüglich Verkaufskosten, der für den Geschäftsbereich zu erzielen ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, so stellt der Differenzbetrag den Wertminderungsbedarf dar, der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres als außerplanmäßige Abschreibung erfasst wird. Liegt der Buchwert unter dem erzielbaren Betrag, so besteht kein Anpassungsbedarf.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne und -verluste im Anlagevermögen und bei den Vorräten werden ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgelöst.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitlich befristete Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Erläuterungen zum Konsolidierungskreis

Neben der A.S. Création Tapeten AG werden 10 Tochterunternehmen konsolidiert. Durch die Verschmelzung der Indes Wohntextil GmbH mit der FUGGERHAUS Stoffe GmbH hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr um ein Unternehmen verkleinert. Die FUGGERHAUS Stoffe GmbH wurde im Berichtsjahr umbenannt in Indes Fuggerhaus Textil GmbH.

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

Nr. Gesellschaft, Sitz	gehalten von	Anteil in %	Nominalkapital 31.12.2010
Geschäftsbereich Tapete			
1 A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach			9.000.000 €
2 AS Creation (UK) Limited, Formby/Großbritannien	Nr. 1	100,00	100.000 £
3 A.S. Création (NL) B.V., Werkendam/Niederlande	Nr. 1	100,00	20.000 €
4 A.S. Création (France) SAS, Lyon/Frankreich	Nr. 1	100,00	340.000 €
5 MCF Investissement SAS, Ballancourt/Frankreich	Nr. 4	70,01	460.350 €
6 SCE-Société de conception et d'édition SAS, Boves/Frankreich	Nr. 4	75,03	2.000.000 €
7 SCE Investissements SC, Boves/Frankreich	Nr. 6	100,00	1.000 €
8 000 A.S. Création (RUS), Moskau/Russland	Nr. 1	100,00	25.000.000 RUB
Geschäftsbereich Dekorationsstoffe			
9 A.S. Création Textil GmbH, Marienheide	Nr. 1	100,00	500.000 €
10 Indes Fuggerhaus Textil GmbH, Marienheide	Nr. 9	100,00	550.000 €

Daneben wird die 000 A.S. & Palitra, Dzershinsk/Russland, an der die A.S. Création Tapeten AG zu 50,0 % beteiligt ist, nach der Equity-Methode bilanziert. Dieses Gemeinschaftsunternehmen ist dem Geschäftsbereich Tapete zugeordnet.

Alle einbezogenen Abschlüsse sind auf den gleichen Stichtag, den 31. Dezember 2010, erstellt. Sie wurden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft oder durch den Konzernprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der A.S. Création Tapeten AG ist der Euro (€).

Nominal in Fremdwährung gebundene Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Währungskurs zum Zeitpunkt des Zugangs umgerechnet und zu jedem Bilanzstichtag an den jeweiligen Stichtagskurs angepasst. Dabei entstehende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Währungsumrechnung von Tochtergesellschaften in einem Nicht-Euro-Land wird gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung mit der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Demnach werden Veränderungen im Anlagevermögen zu Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und alle übrigen Bilanzposten zu Kursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, werden im Anlagespiegel in der Zeile „Währungsanpassung“ offen ausgewiesen. Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung eingestellt.

Umrechnungsunterschiede aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Für das Britische Pfund wird ein Jahresdurchschnittskurs von 0,85796 £/€ (Vorjahr: 0,89124 £/€) und ein Stichtagskurs von 0,86250 £/€ (Vorjahr: 0,89000 £/€), für den Russischen Rubel ein Jahresdurchschnittskurs von 40,14295 RUB/€ (Vorjahr: 44,15981 RUB/€) und ein Stichtagskurs von 40,47460 RUB/€ (Vorjahr: 43,34980 RUB/€) angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Durch Finanzierungsleasing wirtschaftlich erworbene Anlagen werden gemäß IAS 17 zu Beginn des Leasingverhältnisses zum Zeitwert bzw. mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt, sofern dieser Wert niedriger ist.

Mit Ausnahme von Druckwalzen und Rotationssieben werden abnutzbare Sachanlagen nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Den Abschreibungen liegen im Wesentlichen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	10 bis 30 Jahre
Hochregallager	20 Jahre
Großmaschinen	10 bis 15 Jahre
Übrige Maschinen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Bei Sachanlagen werden die Abschreibungen im Jahr des Zugangs pro rata temporis vorgenommen.

Eine Besonderheit ergibt sich bei den Abschreibungen für Druckwalzen und Rotationssiebe. Diese werden leistungsbezogen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen über einen Zeitraum von drei Jahren. Aus Vereinfachungsgründen wird unterstellt, dass die Druckwerkzeuge nach erfolgter Abschreibung aus dem Anlagevermögen abgehen.

Immaterielle Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte, zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sie werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer, überwiegend über drei bis fünf, höchstens jedoch über zehn Jahre, linear abgeschrieben.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Dementsprechend werden die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der Wertminderung bewertet, sofern sich letztere im Einzelfall aus der Werthaltigkeitsüberprüfung ergibt.

Bedingt durch allgemein kurze Produktzyklen und ungewisse künftige Finanzmittelrückflüsse werden Entwicklungskosten für neue Designs gemäß IAS 38 nicht aktiviert.

Gemeinschaftlich kontrollierte Unternehmen werden gemäß IAS 31.38 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgsneutrale als auch um erfolgswirksame

Eigenkapitalveränderungen des gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmens erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die Anteile der A.S. Création Tapeten AG entfallen.

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Erfüllungstag bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren mit den gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag angesetzt. Der Ansatz der fertigen und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Stichtag. Dabei werden in die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nicht einbezogen. Bestandsrisiken innerhalb der Vorräte aufgrund geminderter Verwertbarkeit werden angemessen berücksichtigt.

Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich evtl. vorgenommener Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen tragen dem erwarteten Ausfallrisiko hinreichend Rechnung. Hierbei wird die Wertberichtigung auf separaten Wertberichtigungskonten gebucht. Erst der konkrete Ausfall einer Forderung führt zu deren Ausbuchung. Im Fall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das Ausfallrisiko zuerst anhand des Zahlungsverhaltens des einzelnen Kunden ermittelt (Einzelwertberichtigung). Anschließend werden die Forderungen anhand gleichartiger Risikoeigenschaften gruppiert und das Ausfallrisiko der jeweiligen Gruppe analysiert (pauschalierte Einzelwertberichtigung).

Sonstige Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Diese werden auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend IAS 19 angesetzt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden im Jahr ihres Anfalls in voller Höhe ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der im Altersversorgungsaufwand enthaltene Zinsanteil wird ebenso wie ein versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust, der aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes resultiert, im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der zur

Abdeckung der erkennbaren Risiken und der ungewissen Verbindlichkeiten wahrscheinlich erforderlich ist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden mit dem Barwert unter Anwendung der den einzelnen Leasingverträgen zugrunde liegenden Zinssätze bilanziert.

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode passiviert.

Steuerabgrenzungen werden gemäß IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva nach IFRS und Steuerrecht, auf Konsolidierungsvorgänge und auf Verlustvorträge, die innerhalb der nächsten fünf Geschäftsjahre realisiert werden können, berechnet. Zur Anwendung kommen länderspezifische Steuersätze. Für Deutschland ergibt sich unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, unverändert zum Vorjahr, ein Steuersatz von 30,71 %.

Aufwendungen und Erträge werden zum Zeitpunkt der Realisierung erfasst. Dabei erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse im Zeitpunkt des Gefahrenübergangs, in der Regel bei Lieferung. Für die regionale Aufgliederung der Umsatzerlöse ist der Sitz des Käufers maßgeblich, nur bei abweichender Lieferadresse gilt diese. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistungen, Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Zinsen und sonstige Fremdkapitalkosten werden als Aufwand der Periode gebucht.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS muss der Vorstand Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Dennoch können die tatsächlichen Werte von den Schätzwerten abweichen. Die nachfolgenden Schätzungen und Annahmen haben einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

Im Fall von Unternehmenserwerben werden alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet (sog. Kaufpreiszuzuordnung). Insbesondere bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, wie z. B. Markenrechte oder Kundenbeziehungen, sind wesentliche Annahmen zu treffen, da die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes über den Barwert der prognostizierten zukünftigen Cash-flows erfolgt. Entsprechend haben die Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Vermögenswertes und dessen Nutzungsdauer sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe des beizulegenden Zeitwertes.

Wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen bereits dargelegt wurde, werden die Geschäfts- und Firmenwerte einer Werthaltigkeitsüberprüfung (sog. Impairment-Test) unterzogen. Die zugrunde liegenden Ergebnisplanungen der beiden Geschäftsbereiche sowie die Wahl des Abzinsungsfaktors stellen Schätzungen dar, die einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Werthaltigkeitsüberprüfung haben. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Auch bei den weiteren immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen und den finanziellen Vermögenswerten hat A.S. Création zu jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Eine solche Wertminderung kann aus einer Vielzahl von Faktoren, wie z. B. veränderten Wettbewerbsbedingungen, kürzeren Nutzungsdauern aufgrund des technologischen Fortschritts oder erhöhten Kapitalkosten resultieren. Entsprechend beruht die Einschätzung des Vorstands auf gewissen Annahmen hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Obwohl der Vorstand davon ausgeht, dass die getroffenen Annahmen angemessen sind, könnte ein unvorhergesehener Anpassungsbedarf hinsichtlich dieser Annahmen zu einer Wertminderung führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création negativ beeinflusst.

Für die Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen werden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Zu diesem Zweck müssen Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors, der erwar-

teten zukünftigen Gehalts- und Rententrends sowie der Sterblichkeitsraten getroffen werden. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können erheblich von den tatsächlichen zukünftigen Entwicklungen abweichen und damit zu wesentlichen Veränderungen der zukünftigen Verpflichtungen und damit des zukünftigen Aufwands führen.

In einigen Fällen sind Unternehmen der A.S. Création Gruppe in Rechtsstreitigkeiten oder ähnlichen Verfahren involviert, deren Ausgang einen wesentlichen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnte. Der Vorstand und die Geschäftsführer der Konzerngesellschaften analysieren die vorhandenen Informationen zu diesen Fällen. Für die Beurteilung werden auch externe Rechtsanwälte hinzugezogen. Im Rahmen der Entscheidung über die Notwendigkeit, eine entsprechende Rückstellung zu bilden, sind Annahmen hinsichtlich des wahrscheinlichen Ausgangs des Verfahrens zu treffen und, wenn möglich, eine fundierte Schätzung der eventuell hieraus resultierenden Verpflichtung vorzunehmen. Weder die Angabe eines Rechtsstreits oder ähnlichen Verfahrens im Anhang noch die tatsächliche Klageerhebung oder Geltendmachung eines Schadens gegen Unternehmen der A.S. Création Gruppe bedeuten automatisch, dass eine entsprechende Rückstellung für dieses Risiko gebildet oder die Höhe einer gebildeten Rückstellung angemessen ist.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte T€	Technische Anlagen und Maschinen T€	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung T€	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau T€	Gesamt T€
Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten					
Stand 31.12.2008	32.822	77.560	15.377	407	126.166
Zugang	1.105	446	3.531	58	5.140
Umbuchung	6	-53	122	-75	0
Abgang	119	123	2.418	0	2.660
Währungsanpassung	0	0	9	0	9
Stand 31.12.2009	33.814	77.830	16.621	390	128.655
Zugang	190	1.009	4.300	90	5.589
Umbuchung	-84	0	89	-5	0
Abgang	0	155	2.281	0	2.436
Währungsanpassung	0	0	6	0	6
Stand 31.12.2010	33.920	78.684	18.735	475	131.814
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 31.12.2008	9.955	47.184	10.579	0	67.718
Zugang	1.618	4.082	3.149	0	8.849
Umbuchung	0	-41	41	0	0
Abgang	118	110	2.372	0	2.600
Währungsanpassung	0	0	5	0	5
Stand 31.12.2009	11.455	51.115	11.402	0	73.972
Zugang	1.557	3.903	3.994	0	9.454
Umbuchung	-69	0	69	0	0
Abgang	0	150	2.233	0	2.383
Währungsanpassung	0	0	1	0	1
Stand 31.12.2010	12.943	54.868	13.233	0	81.044
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2009	22.359	26.715	5.219	390	54.683
Stand 31.12.2010	20.977	23.816	5.502	475	50.770

In den Sachanlagen sind auf Basis von Finanzierungsleasing aktivierte Vermögenswerte in Höhe von 9.434 T€ (Vorjahr: 12.600 T€) enthalten. Die Finanzierungsleasingverträge betreffen Produktions- und Lagergebäude.

Eine Neubewertung der Sachanlagen gemäß IAS 16 wurde nicht vorgenommen.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Lizenzen und ähnliche Rechte T€	Geschäfts- oder Firmenwert T€	Gesamt T€
Brutto-Anschaffungs- oder -Herstellungskosten			
Stand 31.12.2008	4.825	9.276	14.101
Zugang	156	0	156
Abgang	30	0	30
Stand 31.12.2009	4.951	9.276	14.227
Zugang	256	0	256
Abgang	0	0	0
Stand 31.12.2010	5.207	9.276	14.483
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 31.12.2008	1.101	1.543	2.644
Zugang	1.015	0	1.015
Abgang	30	0	30
Stand 31.12.2009	2.086	1.543	3.629
Zugang	1.051	0	1.051
Abgang	0	0	0
Stand 31.12.2010	3.137	1.543	4.680
Nettobuchwerte			
Stand 31.12.2009	2.865	7.733	10.598
Stand 31.12.2010	2.070	7.733	9.803

Von den Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von unverändert 7.733 T€ entfielen wie im Vorjahr 7.581 T€ auf den Geschäftsbereich Tapete und 152 T€ auf den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe. Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Hierbei wurde als erzielbarer Betrag für den entsprechenden Geschäftsbereich der sog. Nutzungswert ermittelt, d. h. der Gegenwartswert der zukünftigen Zahlungsströme, die aus dem Geschäftsbereich zufließen. Grundlage der Ermittlung des Nutzungswertes bildete die genehmigte Detailplanung für die Geschäftsjahre 2011 und 2012. Als Zahlungsstrom wurde hierbei der Cash-flow vor Zinsen und Steuern abzüglich der gesamten Investitionen des jeweiligen Jahres verwendet. Für die Jahre ab 2013 wurde der geplante Cash-flow vor Zinsen und Steuern des Jahres 2012 abzüglich der Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen als ewige Rente fortgeschrieben. Bei der Berechnung der ewigen Rente wurde keine Wachstumsrate unterstellt. Zum Zwecke der Diskontierung kamen für den Geschäftsbereich Tapete gewichtete Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) in Höhe von 9,3 % und für den Geschäftsbereich Dekorationsstoffe in Höhe von 7,8 % zur Anwendung. Für beide Geschäftsbereiche lag der so ermittelte Nutzungswert über dem Buchwert, so dass die Werthaltigkeitsüberprüfung in keinem Fall einen Wertminderungsbedarf ergab. Im Bereich Tapete würde sich bei einem Diskontierungsfaktor von über 14,5 % und im Bereich Dekorationsstoffe von über 10,4 % ein Wertminderungsbedarf ergeben.

(3) At-Equity bilanzierte Finanzanlagen

Die At-Equity bilanzierten Finanzanlagen entwickelten sich wie folgt:

	2010	2009
	T€	T€
1. Januar	529	105
Zugänge	897	475
Änderungen des anteiligen Eigenkapitals		
Erfolgswirksame Änderungen	-89	-34
Erfolgsneutrale Änderungen	6	-17
31. Dezember	1.343	529

Unter dieser Position wird die Beteiligung an der OOO A.S. & Palitra bilanziert. Die Gesellschaft wurde im August 2008 gegründet und hat ihren Geschäftsbetrieb noch nicht aufgenommen. Die Vermögenswerte der Gesellschaft bestehen zum überwiegenden Teil aus Sachanlagen in Höhe von 1.248 T€ (Vorjahr: 152 T€), aus sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 1.027 T€ (Vorjahr: 506 T€) und aus Zahlungsmitteln in Höhe von 684 T€ (Vorjahr: 352 T€).

91

(4) Sonstige Vermögenswerte

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über ein Jahr	
	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€
Übrige Vermögenswerte	5.188	4.408	4.765	3.867	423	541
Rechnungs- abgrenzungsposten	639	721	639	462	0	259
	5.827	5.129	5.404	4.329	423	800

Bei den übrigen Vermögenswerten handelt es sich u. a. um Bonusgutschriften von Lieferanten sowie um Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche.

(5) Steuererstattungsansprüche

Bei den als langfristig ausgewiesenen Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 1.563 T€ (Vorjahr: 1.788 T€) handelt es sich um den Teil des aktivierten Körperschaftsteuerguthabens, der nicht im Folgejahr erstattet wird.

(6) Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche gliedern sich wie folgt:

	31.12.10	31.12.09
	T€	T€
zukünftige Steuerminderzahlungen aufgrund von Verlustvorträgen	337	305
Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz	15	19
Konsolidierungsvorgänge	22	2
Erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnete Positionen	183	142
	557	468

Im Inland bestehen Verlustvorträge für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 1.070 T€ (Vorjahr: 1.130 T€) sowie für Gewerbesteuer in Höhe von 338 T€ (Vorjahr: 368 T€). Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von 864 T€ (Vorjahr: 411 T€). Hierfür wurden in voller Höhe aktive latente Steuern gebildet. Im Vorjahr wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 258 T€ keine latenten Steuern gebildet.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	31.12.10	31.12.09
	T€	T€
Abweichungen zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz	-1.290	-1.359
Anpassung der Einzelabschlüsse an die IFRS	6.081	5.976
Konsolidierungsvorgänge	2.991	3.476
	7.782	8.093

Die Aufteilung der latenten Steuerabgrenzungen auf die Bilanzpositionen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.10		31.12.09	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	0	9.129	0	9.941
Immaterielle Vermögenswerte	0	585	0	834
Vorräte	106	0	74	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	305	0	41
Pensionsrückstellungen	784	0	738	0
Übrige Rückstellungen	18	0	7	0
Verbindlichkeiten	1.549	0	2.067	0
Verlustvorträge	337	0	305	0
	2.794	10.019	3.191	10.816
Saldierung*	-2.237	-2.237	-2.723	-2.723
	557	7.782	468	8.093

93

* Nach IAS 12 sind latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten unter bestimmten Voraussetzungen zu saldieren, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

(7) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.10 T€	31.12.09 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.971	3.220
Unfertige Erzeugnisse	251	339
Fertige Erzeugnisse und Waren	40.484	37.450
	44.706	41.009

Vorräte in Höhe von 5.143 T€ (Vorjahr: 4.358 T€) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet. Wertminderungen von Vorräten in Höhe von 449 T€ (Vorjahr: 417 T€) sind als Aufwand erfasst worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 28 T€ (Vorjahr: 28 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
Stand 1. Januar	2.779	2.871
Zuführungen	427	317
Inanspruchnahme	273	250
Auflösungen	512	159
Stand 31. Dezember	2.421	2.779

Von den gesamten Wertminderungen entfallen 711 T€ (Vorjahr: 656 T€) auf Einzelwertberichtigungen und 1.710 T€ (Vorjahr: 2.123 T€) auf pauschalierte Einzelwertberichtigungen.

Die Fälligkeitsstruktur der nicht einzelwertberichtigten Forderungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€	davon am Bilanzstichtag nicht einzelwertberichtigt und				
		nicht überfällig	überfällig um bis zu 90 Tage	überfällig um 91 bis zu 180 Tage	überfällig um 181 bis zu 360 Tage	überfällig um mehr als 360 Tage
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.2010	35.715	29.599	4.633	368	151	109
Stand 31.12.2009	35.620	31.669	3.839	15	39	2

(9) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei inländischen und ausländischen Kreditinstituten sowie Schecks und Wechsel.

(10) Eigenkapital

Bezüglich der Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzern-Eigenkapitalentwicklung.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Grundkapital unverändert 9.000.000,00 € und ist eingeteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien.

Gemäß § 4 Absatz 3 der gültigen Satzung der A.S. Création Tapeten AG (Fassung vom 7. Mai 2010) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 4.500 T€ zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Da von dieser Ermächtigung bisher kein Gebrauch gemacht wurde, beträgt das Genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag unverändert 4.500 T€.

Die Kapitalrücklagen enthalten, wie im Vorjahr, 13.752 T€ Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der A.S. Création Tapeten AG und gemäß IAS 32 einen Eigenkapitalanteil in Höhe von 5 T€ aus dem Erwerb und der Veräußerung eigener Anteile.

Die Gewinnrücklagen enthalten bisher nicht ausgeschüttete Gewinne der Konzerngesellschaften sowie ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen aus Konsolidierungsvorgängen.

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2010 ist der Vorstand bis zum 6. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Nennwert von 900 T€ (das entspricht einem Anteil von maximal 10 % des Grundkapitals) zu erwerben. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise einzuziehen, diese wieder zu veräußern oder sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden. Auf der Grundlage entsprechender vorheriger Ermächtigungen hatte die A.S. Création Tapeten AG von 1999 bis 2008 per Saldo 243.649 Stück eigener Aktien erworben. Seither ist es zu keinen Käufen oder Verkäufen gekommen, d. h. am Bilanzstichtag befanden sich unverändert 243.649 Stück eigener Aktien im Nennwert von 731 T€ bzw. 8,12 % des Grundkapitals im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Es wird ein Korrekturbetrag in Höhe der Anschaffungskosten der eigenen Aktien gebildet. Dieser beläuft sich auf 4.021 T€ (Vorjahr: 4.021 T€).

Für das Berichtsjahr wird eine Dividende von 1,35 € je Stückaktie bzw. eine Gesamtausschüttung in Höhe von 3.721 T€ vorgeschlagen. Für das Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 1,20 € je Stückaktie ausgezahlt, was einer Gesamtausschüttung von 3.308 T€ entsprach.

(11) Finanzverbindlichkeiten (verzinslich)

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	22.862	25.786	3.106	2.666	12.364	12.545	7.392	10.575
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing								
Bruttowert	4.952	7.972	605	769	2.345	3.007	2.002	4.196
Abzinsung	-770	-2.131	-167	-309	-519	-1.031	-84	-791
Barwert	4.182	5.841	438	460	1.826	1.976	1.918	3.405
	27.044	31.627	3.544	3.126	14.190	14.521	9.310	13.980

Bei den Finanzierungsleasingvereinbarungen ist nach Ablauf der Mindestleasingdauer jeweils eine Kaufoption zu einem Wert vereinbart, der im Ausübungszeitpunkt erfahrungsgemäß unter dem Zeitwert des Vermögenswertes liegen wird. Die vereinbarten Kaufpreise werden daher in die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing einbezogen.

Für die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten bestehen Grundschulden in Höhe von 26.418 T€ (Vorjahr: 26.418 T€) sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen mit Brutto-Anschaffungskosten in Höhe von 11.711 T€ (Vorjahr: 11.711 T€). Weiterhin wurden 125.000 Stück der eigenen Aktien zu Sicherungszwecken verwendet.

Von den verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 27.044 T€ (Vorjahr: 31.627 T€) entfallen 27.043 T€ (Vorjahr: 31.626 T€) auf fest verzinsliche und 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) auf variabel verzinsliche Kreditvereinbarungen. Von den fest verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind 9.980 T€ (Vorjahr: 9.980 T€) über ein Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Die Restzinsbindungsfristen und die auf Basis der Buchwerte gewichteten Durchschnittszinssätze der fest verzinslichen Kreditvereinbarungen stellen sich wie folgt dar:

Restzinsbindungsfrist	Durchschnitts-	Buchwert	Durchschnitts-	Buchwert
	zinssatz 2010	31.12.10	zinssatz 2009	31.12.09
	%	T€	%	T€
bis zu einem Jahr	3,9	3.545	4,5	3.125
über ein Jahr bis zu fünf Jahren	3,8	15.108	4,2	17.127
über fünf Jahre	4,1	8.390	4,1	11.374
		27.043		31.626

(12) Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung und die Fristigkeit der sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit über einem Jahr	
	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6.210	5.576	5.613	4.964	597	612
Verbindlichkeiten aus sozialen Abgaben	716	656	716	656	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	741	532	741	532	0	0
Verbindlichkeiten aus Boni, Rabatten etc.	1.894	2.196	1.894	2.196	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	10.008	10.618	9.247	3.008	761	7.610
	19.569	19.578	18.211	11.356	1.358	8.222

(13) Rückstellungen für Pensionen

Pensionsrückstellungen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Rentenzahlungen sowie aufgrund von Zusagen für zukünftige Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Zusagen variieren zwischen den Konzerngesellschaften je nach rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten. Dem überwiegenden Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns wird eine leistungsorientierte, an die Dauer der Betriebszugehörigkeit gekoppelte Pensionszusage, bezogen auf einen festen Geldbetrag, gewährt. Diese leistungsorientierten Zusagen werden nicht über einen Pensionsfonds oder eine vergleichbare Einrichtung finanziert.

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 ermittelt und entspricht dem Anwartschaftsbarwert. Bei der Ermittlung wurden für den überwiegenden Teil der Pensionsrückstellungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

	2010 %	2009 %
Rechnungszins	4,90	5,00
Rententrend	2,00	2,00
Fluktuation	5,00	5,00

Für die deutschen Konzerngesellschaften basieren die Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit und Invalidisierung auf den RICHTTAFELN 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
1. Januar	6.871	6.014
Inanspruchnahme	332	299
Zuführung/Auflösung	512	1.156
31. Dezember	7.051	6.871

Von den Pensionsrückstellungen kommen voraussichtlich 316 T€ im folgenden Geschäftsjahr zur Auszahlung (Vorjahr: 290 T€).

Die Zuführung zu bzw. Auflösung der Pensionsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen und sind in den jeweils angegebenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) enthalten:

	GuV-Position	2010 T€	2009 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	Personalaufwand	160	138
Zinsanteil des Altersversorgungsaufwands	Finanzergebnis	337	341
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung des Abzinsungsfaktors	Finanzergebnis	143	716
Sonstige versicherungsmathematische Gewinne	Personalaufwand	-128	-39
		512	1.156

Der Stand der Pensionsrückstellungen sowie die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die in den jeweiligen Berichtsjahren aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen an die tatsächlich realisierten Werte resultierten, stellen sich wie folgt dar:

	2010 T€	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Stand Pensionsrückstellungen zum 31.12.	7.051	6.871	6.014	5.800	6.152
Versicherungsmathematische Gewinne(-)/ Verluste(+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-129	-24	112	-94	-68

(14) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und Gewährleistungen. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
1. Januar	97	120
Inanspruchnahme	88	111
Zuführung	126	88
31. Dezember	135	97

(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die angabepflichtigen wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und deren Fristigkeit stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt		Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahren	
	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€
aus Mietverträgen	1.032	1.117	564	467	468	650	0	0
aus operativen Leasingverträgen	696	587	305	249	391	338	0	0
aus Bestellungen von Investitionen in das Anlagevermögen	503	30	503	30	0	0	0	0
	2.231	1.734	1.372	746	859	988	0	0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€
Deutschland	59.141	55.752	9.091	8.407	-132	-123	68.100	64.036
EU (ohne Deutschland)	86.888	92.372	2.550	2.695	-493	-554	88.945	94.513
Europäische Union (EU)	146.029	148.124	11.641	11.102	-625	-677	157.045	158.549
Sonstiges Osteuropa	30.429	28.355	1.089	1.030	0	0	31.518	29.385
Übrige	11.450	8.528	457	446	0	0	11.907	8.974
Umsatz (brutto)	187.908	185.007	13.187	12.578	-625	-677	200.470	196.908
Erlösschmälerungen	-15.255	-15.125	-612	-460	0	2	-15.867	-15.583
Umsatz (netto)	172.653	169.882	12.575	12.118	-625	-675	184.603	181.325

100

(17) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält:

	2010 T€	2009 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	93.360	87.508
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.704	2.708
	96.064	90.216

(18) Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten u.a. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und Erträge aus dem Wegfall von Verpflichtungen. Ferner sind darin Gewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 77 T€) sowie Währungsgewinne in Höhe von 194 T€ (Vorjahr: 174 T€) enthalten.

(19) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
	T€	T€
Löhne und Gehälter	32.381	30.809
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	6.955	6.905
	39.336	37.714

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 2.831 T€ (Vorjahr: 2.775 T€), Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 32 T€ (Vorjahr: 99 T€) sowie Zahlungen, die aufgrund von beitragsorientierten Versorgungsplänen an überbetriebliche Unterstützungskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen geleistet wurden, in Höhe von 202 T€ (Vorjahr: 199 T€) enthalten.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt (auf Vollzeitkräfte umgerechnet) ohne die unverändert drei Mitglieder des Vorstands:

	2010	2009
	Personen	Personen
Gewerbliche Arbeitnehmer	393	410
Angestellte	337	335
Auszubildende	42	42
	772	787

(20) Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen ist aus den Erläuterungen zu den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (vgl. Anhang Nr. 1 und Nr. 2) ersichtlich. In den Gesamtabschreibungen in Höhe von 10.504 T€ (Vorjahr: 9.864 T€) sind – wie im Vorjahr – keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Werbung, Miete und operatives Leasing sowie Instandhaltung und Versicherungen. Ferner sind darin Verluste aus Anlagenabgängen in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: 14 T€) sowie Währungsverluste in Höhe von 140 T€ (Vorjahr: 39 T€) enthalten.

(22) Finanzergebnis

In dem Finanzergebnis ist ein Zinsaufwand in Höhe von 143 T€ (Vorjahr: 716 T€) enthalten, der aus der Anpassung des Abzinsungsfaktors zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen resultiert. Zu Details verweisen wir auf den Anhang Nr. 13.

(23) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.314	4.229
Latente Ertragsteuern	-357	-894
	3.957	3.335

Der Steueraufwand im Jahr 2010 in Höhe von 3.957 T€ (Vorjahr: 3.335 T€) wich um 164 T€ (Vorjahr: 8 T€) von dem erwarteten Steueraufwand in Höhe von 3.793 T€ (Vorjahr: 3.327 T€) ab, der sich bei Anwendung des für Deutschland relevanten Steuersatzes von 30,71 % (Vorjahr: 30,71 %) ergeben würde. Der Unterschied begründet sich wie folgt:

	2010 T€	2009 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.352	10.834
Relevanter Steuersatz	30,71 %	30,71 %
Erwarteter Steueraufwand	3.793	3.327
Veränderung des Körperschaftsteuerguthabens	-85	-94
Steueraufwand/Ertrag für Vorjahre	-43	-24
Unterschied zu ausländischen Steuersätzen	71	26
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	181	140
Steuerfreie Erträge	-86	-45
Sonstige Steuereffekte	126	5
Effektiver Steueraufwand	3.957	3.335
Effektiver Steuersatz	32,03 %	30,78 %

(24) Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie berechnet sich wie folgt:

		2010	2009
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	Stück	2.756.351	2.756.351
Jahresüberschuss	€	8.394.856	7.499.078
Ergebnis pro Aktie	€/Aktie	3,05	2,72

Die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Da keine Aktienoptionen oder vergleichbaren Eigenkapitalinstrumente existieren, die zu einer Veränderung der Aktienanzahl führen können (sog. Kapitalverwässerungseffekt), entspricht das Ergebnis pro Aktie sowohl dem unverwässerten als auch dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Ergänzende Angaben**(25) Kapitalflussrechnung**

Im Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit sind folgende Zahlungen enthalten:

	2010 T€	2009 T€
Zinseinzahlungen	77	64
Zinsauszahlungen	1.433	1.525
Ertragsteuerauszahlungen	3.347	2.179
Dividendeneinzahlungen	0	0

Die Zinsauszahlungen betreffen im Wesentlichen Investitionsfinanzierungen.

Die im Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesene Veränderung der Finanzverbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	2010 T€	2009 T€
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	0	152
Aufnahme Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0
Tilgung Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	-2.925	-9.506
Tilgung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.659	-453
	-4.584	-9.807

(26) Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 hat die Segmentberichterstattung entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns zu erfolgen. Gemäß den Produkten und Dienstleistungen besteht die Konzernstruktur von A.S. Création aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Tapete und Dekorationsstoffe. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen werden marktorientiert festgelegt.

Die Kennzahlen nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Segment Tapete		Segment Stoff		Konsolidierung		Konzern	
	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€
Außenumsätze	172.572	169.809	12.031	11.516	0	0	184.603	181.325
Konzerninterne Umsätze	81	73	544	602	-625	-675	0	0
Umsatzerlöse gesamt	172.653	169.882	12.575	12.118	-625	-675	184.603	181.325
EBITDA ¹	24.092	22.706	730	585	0	1	24.822	23.292
EBITDA-Marge	14,0 %	13,4 %	5,8 %	4,8 %			13,4 %	12,8 %
EBIT ²	13.728	12.975	590	452	0	1	14.318	13.428
EBIT-Marge	8,0 %	7,6 %	4,7 %	3,7 %			7,8 %	7,4 %
Zinserträge	281	280	3	4	-207	-220	77	64
Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Finanzanlagen	-89	-34	0	0	0	0	-89	-34
Zinsaufwendungen	1.878	2.496	284	384	-207	-220	1.955	2.624
Ergebnis vor Steuern	12.043	10.725	309	108	0	1	12.352	10.834
Umsatzrendite (vor Steuern)	7,0 %	6,3 %	2,5 %	0,9 %			6,7 %	6,0 %
Ertragsteuern	3.897	3.307	60	28	0	0	3.957	3.335
Investitionen	6.636	5.682	190	89	0	0	6.826	5.771
Abschreibungen	10.364	9.731	140	133	0	0	10.504	9.864
Cash-flow	18.601	17.309	426	257	0	2	19.027	17.568
Segmentvermögen ³	141.417	141.013	7.009	6.951	-261	-395	148.165	147.569
davon kurzfristig	(80.310)	(75.615)	(5.776)	(5.738)	(-261)	(-395)	(85.825)	(80.958)
Segmentsschulden ⁴	28.043	28.796	1.272	1.449	-260	-392	29.055	29.853
Mitarbeiter (Durchschnitt)	706	719	66	68	0	0	772	787

¹ EBITDA ist die international gebräuchliche Abkürzung für das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

² EBIT ist die international gebräuchliche Abkürzung für das operative Ergebnis, d. h. für das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (Earnings Before Interest and Taxes). Es entspricht dem Segmentergebnis.

³ Segmentvermögen ist die Bilanzsumme (Aktiva) des Geschäftsbereichs abzüglich der verzinslichen Ausleihungen, der flüssigen Mittel und abzüglich der aktiven latenten Steuern sowie anderer Steuererstattungsansprüche.

⁴ Segmentsschulden sind die Bilanzsumme (Passiva) abzüglich des Eigenkapitals, der Pensionsrückstellungen, der Steuerverbindlichkeiten und der Rückstellungen für passive latente Steuern sowie abzüglich der Finanzverbindlichkeiten.

Die Verteilung der Umsatzerlöse des Konzerns auf Regionen wird im Rahmen der Erläuterung der Umsatzerlöse (vgl. Anhang Nr. 16) dargestellt.

Von dem Konzernvermögen in Höhe von 148.165 T€ (Vorjahr: 147.569 T€) entfallen auf Deutschland 110.729 T€ (Vorjahr: 107.488 T€), 35.305 T€ (Vorjahr: 39.462 T€) auf die übrigen Länder in der Europäischen Union (EU) und 2.131 T€ (Vorjahr: 619 T€) auf osteuropäische Länder außerhalb der EU.

(27) Entwicklungskosten

Für die Entwicklung neuer Designs wurden im Berichtsjahr 2.545 T€ (Vorjahr: 2.253 T€) aufgewendet.

(28) Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfungen der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses wurden im Berichtsjahr 186 T€ (Vorjahr: 193 T€) aufgewendet. Davon erhielt der Konzernabschlussprüfer 146 T€ (Vorjahr: 148 T€) sowie zusätzlich 35 T€ (Vorjahr: 31 T€) für Steuerberatungsleistungen und 1 T€ (Vorjahr: 38 T€) für sonstige Leistungen.

(29) Risiken aus Finanzinstrumenten

Von den gesamten verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 27.044 T€ (Vorjahr: 31.627 T€) entfallen lediglich 1 T€ bzw. 0,0 % (Vorjahr: 1 T€ bzw. 0,0 %) auf variabel verzinsliche Kredite. Die fest verzinslichen Kredite sind überwiegend mittel- bzw. langfristiger Natur (vgl. Anhang Nr. 11). Daher unterliegt A.S. Création einem überschaubaren Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiken im operativen Bereich können entstehen, wenn Beschaffungs- und/oder Absatzaktivitäten nicht in der Berichtswährung Euro, sondern in Fremdwährungen abgewickelt werden. Solche Fremdwährungstransaktionen sind in der A.S. Création Gruppe von untergeordneter Bedeutung, so dass aus dem operativen Bereich kein nennenswertes Währungsrisiko resultiert. Auch Währungsrisiken, die sich aus dem Finanzierungsbereich, d. h. aus Darlehen in Fremdwährung entwickeln können, sind aufgrund der überwiegenden Finanzierung von A.S. Création in Euro zu vernachlässigen.

Aufgrund der erläuterten spezifischen Struktur der A.S. Création Gruppe spielt der Einsatz von Zins- oder Währungssicherungsgeschäften sowie von Finanzderivaten nur eine untergeordnete Rolle.

Solche Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag existierte ein Zinssicherungsgeschäft (sog. Zinssatzswap). Dieses Zinssicherungsgeschäft wurde zusammen mit einem langfristigen, variabel verzinslichen Darlehen abgeschlossen. Beide Geschäfte bilden eine wirtschaftliche Einheit und ergeben zusammen ein langfristiges fest verzinsliches Darlehen (sog. synthetischer Festzinssatzkredit). IAS 39 sieht für diesen Fall allerdings nicht die Saldierung der aus den beiden Geschäften resultierenden Zahlungsströme vor, sondern fordert eine isolierte Bewertung des Zinssatzswaps zu Marktwerten (sog. Hedge Accounting). Daher wurde zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert (nach Berücksichtigung von latenten Steuern) in Höhe von 413 T€ (Vorjahr: 320 T€) erfolgsneutral gegen das Eigenkapital verrechnet. Aus dem Zinssatzswap wird zukünftig kein Ergebniseffekt resultieren.

Aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren Ausfallrisiken, die in der Bonität des jeweiligen Schuldners begründet liegen. Die Risikopolitik von A.S. Création zielt darauf ab, das inhärente Risiko zu begrenzen. Zu diesem Zweck bedient sich A.S. Création der vorhandenen Mittel, wie z. B. Kreditversicherungen oder Bankgarantien, um das Risiko auf externe Dritte zu verlagern. Diese Möglichkeiten sind jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht immer wirtschaftlich sinnvoll und stehen auch nicht in jedem Einzelfall zur Verfügung. Daher wird der Überwachung der vereinbarten Zahlungsziele und Kreditlinien im Rahmen des internen Debitorenmanagements eine hohe Bedeutung beigemessen. Trotz dieser Maßnahmen können aber nicht sämtliche Ausfallrisiken beseitigt werden. Dem verbleibenden Ausfallrisiko wird mit entsprechenden Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen. Die möglichen Auswirkungen, die ein Forderungsausfall im ungünstigsten Fall auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von A.S. Création haben könnte, lässt sich anhand der Konzentration der Debitoren abschätzen. Hier ist für A.S. Création kein bestandsgefährdendes Risikopotenzial zu erkennen. Von den gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 35.715 T€ (Vorjahr: 35.620 T€) entfielen 8.850 T€ bzw. 24,8 % (Vorjahr: 7.191 T€ bzw. 20,2 %) auf die fünf größten Debitoren.

Aufgrund des hohen Cash-flows und der robusten Finanzstruktur sind Finanzierungs- bzw. Liquiditätsengpässe nicht zu erwarten. Zum Bilanzstichtag existierten nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 18.859 T€ (Vorjahr: 19.160 T€).

(30) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Wertansätze sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Wertansatz nach IAS 39		Wertansatz nach IAS 17		Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€	31.12.10 T€	31.12.09 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.715	35.620	0	0	35.715	35.620	35.715	35.620
Sonstige Forderungen	2.407	1.582	0	0	2.407	1.582	2.407	1.582
Zahlungsmittel	10.792	11.008	0	0	10.792	11.008	10.792	11.008
Ausleihungen und Forderungen	48.914	48.210	0	0	48.914	48.210	48.914	48.210
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzierungsleasing)	22.862	25.786	0	0	22.862	25.786	22.344	25.247
Sonstige Verbindlichkeiten	8.913	9.667	0	0	8.913	9.667	8.913	9.667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.352	10.179	0	0	9.352	10.179	9.352	10.179
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	41.127	45.632	0	0	41.127	45.632	40.609	45.093
Finanzderivat	597	462	0	0	597	462	597	462
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	0	4.182	5.841	4.182	5.841	4.100	6.285

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Forderungen sowie die Zahlungsmittel haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing entsprechen den Barwerten der Zahlungen, die aus den zugrunde liegenden Verträgen resultieren. Als Abzinsungsfaktor wird der aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz zuzüglich eines unternehmensindividuellen Zuschlags verwendet.

Aufgrund der überwiegend kurzen Restlaufzeiten entsprechen im Fall der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten die Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Bei dem Finanzderivat handelt es sich um einen Zinssatzswap (vgl. Anhang Nr. 29). Dieser wird nach Stufe 2 im Sinne des IFRS 7.27A(b), d. h. mit einem abgeleiteten Marktwert bewertet.

(31) Unternehmenserwerbe aus Vorjahren

Am 18. Dezember 2008 hat A.S. Création im Geschäftsbereich Tapete die Mehrheit an den folgenden Unternehmen erworben:

- 70 % der Anteile an der MCF Investissement SAS
- 75 % der Anteile an der SCE – Société de conception et d'édition SAS
- 86 % der Anteile an der nicht operativ tätigen SCE Investissements SC

Da der Erwerb der Restanteile bis zum Jahr 2011 bereits im Jahr 2008 fest vereinbart worden ist, ist gemäß IAS 32 dieser Erwerb zu antizipieren. Der beizulegende Wert der voraussichtlichen, zukünftig an die Minderheitsgesellschafter zu leistenden Zahlungen, um deren Anteil am Eigenkapital zu erwerben, belief sich am 31. Dezember 2009 auf 7.415 T€. Entsprechend wurde zur Antizipation des zukünftigen Erwerbs der Restanteile eine sonstige Verbindlichkeit in gleicher Höhe eingebucht.

Im Verlauf des Jahres 2010 wurden die Restanteile an der SCE Investissements SC erworben sowie Dividenden aus dem Ergebnis des Jahres 2009 an die Minderheitsgesellschafter der MCF Investissement SAS und der SCE – Société de conception et d'édition SAS gezahlt. Diese Zahlungen in Höhe von insgesamt 492 T€ haben die Verbindlichkeit aus der Antizipation der Restanteile entsprechend reduziert, so dass per 31. Dezember 2010 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten noch ein Betrag in Höhe von 6.923 T€ für den Erwerb der Restanteile berücksichtigt ist.

(32) Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Jörn Kämper, Vorsitzender, Marketing und Vertrieb
- Maik Holger Krämer, Finanzen und Controlling
- Bernhard Wagner, Produktion

Zum Bilanzstichtag wurden von Mitgliedern des Vorstands 9.434 Aktien (Vorjahr: 8.664 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(33) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	Ausgeübter Beruf	Mitglied im Aufsichtsgremium
Franz Jürgen Schneider Vorsitzender	Kaufmann	–
Dr. Rüdiger Liebs Stellvertretender Vorsitzender	Rechtsanwalt	Deutsche Investitions- und Vermögensstreuhand AG (DIVAG), Düsseldorf (Vorsitz) Dierig Holding AG, Augsburg
Jella Susanne Benner-Heinacher	Rechtsanwältin und Geschäftsführerin der DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V., Düsseldorf	TUI AG, Hannover K+S AG, Kassel
Peter Mourschinetz Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–
Dr. Dieter Schadt	Kaufmann	Lufthansa Service Holding AG, Kriftel
Rolf Schmuck Arbeitnehmersvertreter	Freigestellter Betriebsrat	–

Zum Bilanzstichtag werden von Mitgliedern des Aufsichtsrats 890.546 Aktien (Vorjahr: 890.546 Aktien) der Gesellschaft gehalten.

(34) Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 2.219 T€ (Vorjahr: 2.040 T€). Darüber hinaus führten die Zahlungen an eine Unterstützungskasse sowie die Zuführung zur Pensionsrückstellung zu einem Aufwand in Höhe von 72 T€ (Vorjahr: 111 T€).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 108 T€ (Vorjahr: 95 T€).

Die Details der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind im Lagebericht dargestellt.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder des Vorstands.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen waren am Bilanzstichtag 1.523 T€ (Vorjahr: 1.544 T€) zurückgestellt. Die Pensionszahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 94 T€ (Vorjahr: 92 T€).

(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Franz Jürgen Schneider, hat die A.S. Création Tapeten AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Vertrag über die Beratung bei und die Realisierung von bestimmten, für die Zukunft des Unternehmens wichtigen Projekten abgeschlossen, um seine langjährige Erfahrung und seine Erfolge in der Tapetenbranche für das Unternehmen zu nutzen. Die Vergütung aus dem Beratungsvertrag erfolgt zu einem marktüblichen Stundensatz auf Basis des nachgewiesenen zeitlichen Engagements. Im Berichtsjahr betrug das Honorar für diese Beratungsleistungen 119 T€ (Vorjahr: 123 T€).

Herr Franz Jürgen Schneider ist Vorstand der von ihm errichteten, gemeinnützigen A.S. Création Tapeten-Stiftung. Zur Unterstützung ihrer Arbeit erhielt die A.S. Création Tapeten-Stiftung im Berichtsjahr eine Spende über 30 T€ (Vorjahr: 30 T€) von der A.S. Création Tapeten AG.

(36) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Am 9. März 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat die für das Geschäftsjahr 2010 abzugebende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet und diese auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Über die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2011 wird der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. März 2011 beraten und Beschluss fassen. Diese Entsprechenserklärung wird sowohl auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht als auch im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts 2010 abgedruckt.

(37) Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

Der Vorstand der A.S. Création Tapeten AG hat am heutigen Tage den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht billigt.

Gummersbach, den 25. Februar 2011

A.S. Création Tapeten AG

Der Vorstand

Kämper

Krämer

Wagner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der A.S. Création Tapeten AG, Gummersbach, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 25. Februar 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Clauss	Eppink
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG **113**

Bilanz der A.S. Création Tapeten AG nach HGB	114
Gewinnverwendungsvorschlag	116

Bilanz der A.S. Création Tapeten AG nach HGB

zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	104.158,75	137.700,12
Sachanlagen	19.875.590,51	21.240.530,15
Finanzanlagen	20.630.033,47	20.401.198,46
	40.609.782,73	41.779.428,73
Umlaufvermögen		
Vorräte	31.250.431,28	28.407.728,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.702.103,88	22.257.650,30
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.923.915,34	2.580.658,98
Sonstige Vermögensgegenstände	6.119.965,20	5.093.698,09
	33.745.984,42	29.932.007,37
Wertpapiere	0,00	4.020.836,57
Flüssige Mittel	5.599.125,31	6.201.662,99
	70.595.541,01	68.562.235,16
Rechnungsabgrenzungsposten	598.079,42	469.321,99
Aktive latente Steuern	906.531,98	0,00
Bilanzsumme	112.709.935,14	110.810.985,88

Passiva		
	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.000.000,00	9.000.000,00
Rechnerischer Nennwert der eigenen Aktien	-730.947,00	0,00
	8.269.053,00	9.000.000,00
Kapitalrücklage	13.752.488,72	13.752.488,72
Gewinnrücklagen	46.032.741,46	44.750.000,00
Bilanzgewinn	7.751.866,25	6.626.589,20
davon: Gewinnvortrag	(0,00)	(89.827,19)
Jahresüberschuss	(7.751.866,25)	(6.536.762,01)
	75.806.149,43	74.129.077,92
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.532.663,00	5.616.333,00
Steuerrückstellungen	1.746.000,00	1.166.000,00
Sonstige Rückstellungen	5.343.628,00	4.444.997,87
	12.622.291,00	11.227.330,87
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten (verzinslich)	17.617.473,00	20.131.153,85
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.423.596,27	3.219.058,14
Sonstige Verbindlichkeiten	2.240.425,44	2.104.365,10
	24.281.494,71	25.454.577,09
Bilanzsumme	112.709.935,14	110.810.985,88

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der A.S. Création Tapeten AG zum 31. Dezember 2010 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 7.751.866,25 € aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,35 € je dividendenberechtigter Stückaktie und Einstellung des restlichen Betrages in die Gewinnrücklagen der A.S. Création Tapeten AG.

Von den insgesamt 3.000.000 Stückaktien der A.S. Création Tapeten AG sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 2.756.351 Stückaktien dividendenberechtigt. 243.649 Stückaktien, die im Rahmen des Aktienrückkauf-Programms erworben wurden, befinden sich im Eigentum der A.S. Création Tapeten AG. Auf der Grundlage der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2010 stellt sich der Gewinnverwendungsvorschlag wie folgt dar:

Ausschüttung einer Dividende	3.721.073,85 €
Einstellung in die Gewinnrücklagen	4.030.792,40 €
Bilanzgewinn	7.751.866,25 €

Die Hauptversammlung der A.S. Création Tapeten AG findet am 5. Mai 2011 in Gummersbach statt. Die Dividende ist ab dem 6. Mai 2011 zahlbar.

Gummersbach, den 18. März 2011

A.S. Création Tapeten AG

Jörn Kämper
Vorstandsvorsitzender

Franz Jürgen Schneider
Aufsichtsratsvorsitzender

WICHTIGE TERMINE**117**

25. März 2011	Analystentreffen
5. Mai 2011	Zwischenbericht zum 31. März 2011
5. Mai 2011	Hauptversammlung
6. Mai 2011	Auszahlung Dividende
4. August 2011	Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011
3. November 2011	Zwischenbericht zum 30. September 2011

IMPRESSUM

Druck

Druckhaus Gummersbach PP GmbH, Gummersbach

A.S. Création Tapeten AG

Südstraße 47

51645 Gummersbach-Derschlag

Telefon +49 (0) 22 61/5 42-0

Telefax +49 (0) 22 61/5 58 83

E-Mail contact@as-creation.de

www.as-creation.de



Umschlagfoto:
Abbildung einer Vliestapete
in Steinoptik (Artikel-Nr.: 7071-23)
aus der Kollektion „Murano“.

